

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6540.
Redaction und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt, Der Landwirth, Mode und Handarbeit.

Neueste Nachrichten. nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 288.

Dienstag, den 10. December 1895.

X. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfasst 14 Seiten.

Für 50 Pfennig

pro Monat wird der täglich, Sonntags in zwei
Ausgaben erscheinende

„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
Jedermann frei in's Haus gebracht.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 13. December l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgersaal des Rathhauses zur Sitzung
ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- Magistratsvorlagen, betreffend
 - die Verlegung der mitten durch das Anwesen der
Herren Karl und Rudolph Philippi, Dambachthal
No. 6b und 8 gezogenen Grenze zwischen der ge-
schlossenen und offenen Bauweise;
 - das Ergebnis der diesjährigen Ergänzungs- und
Ergänzung zur Stadtverordneten-Versammlung
und die Beschlussfassung über die Gültigkeit der
Wahl.
- Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
 - Festsetzung von Fluchtlinien im District „Niethe-
berg“;
 - desgleichen in den Districten „Weiherweg“ und
„Kallenberg“;
 - desgleichen im District „Gainer“.
- Bericht des vereinigten Bau- und Finanz-Ausschusses,
betreffend Erweiterung des Michelsbergs.
- Berichterstattung des Finanz-Ausschusses, betreffend
 - den Austausch von Gelände an der Platterstraße
mit den Eheleuten Adolf Hartmann;
 - Regulierung der Pensions-Verhältnisse einiger
städtischer Beamten.
- Vorschläge des Wahlausschusses für die Neuwahl
der Commissionen zur Abschätzung von Kriegs-
Leistungen und Lieferungen für die dreijährige
Wahlperiode 1896/98.

Wiesbaden, den 9. December 1895.

Der Vorsitzende

983 der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Die Herausgabe von Wurstbrühe an Arme findet
vom Montag, den 2. December cr., ab bis auf Weiteres
an Wochentagen jeden Abend von 7 $\frac{1}{2}$ –8 $\frac{1}{2}$ Uhr
in dem Reichehofe in der Neugasse statt und werden alle
Personen berücksichtigt, die sich behufs Empfangnahme
derselben zu der bestimmten Zeit daselbst einfinden.

Wiesbaden, den 28. November 1895.

965 Die Ausgabestelle.
Laden-Verpachtung.
Der in der neuen Colonnade (Theater-Colonnade)
Nr. 36/37 belegene zweibogige Laden ist für sofort oder
später zu vermieten.
Der Mietpreis beträgt 870 Mark pro Jahr. Die
näheren Bedingungen sind auf dem Bureau der unter-
zeichneten Direction (neue Colonnade 48) zu erfahren.
Wiesbaden, den 23. October 1895.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 9. Verloosung behufs Rückzahlung
auf die 3 $\frac{1}{2}$ % Stadtanleihe vom 1. Januar 1887 im
Betrage von 1,800,000 M. sind folgende Nummern
gezogen worden:

Buchst. T à 200 M. Nr. 32 86 130 140 159 190
221 252 324 und 466.

Buchst. U à 500 M. Nr. 2 61 120 160 245 349
417 560 561 572 575 584
645 646 und 796.

Buchst. V à 1000 M. Nr. 2 47 150 214 215 275
309 417 530 578 579 615
681 722 765 789 807 u. 855.

Buchst. W à 2000 M. Nr. 43 83 118 und 197.

Diese Anleihecheine werden hierdurch zur Rück-
zahlung auf den 1. Juli 1896 gekündigt und findet von
da an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt. Die
Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der
Stadtkasse hier oder bei der deutschen Vereinsbank zu
Frankfurt a. M.

Wiesbaden, den 6. December 1895.

980 Der Magistrat: v. Jbell.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 12. Verloosung behufs Rück-
zahlung auf die früher 4% jetzt 3 $\frac{1}{2}$ % Stadtanleihe
vom 15. August 1883 im Betrage von 3,088,200 M.
sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchst. P à 200 M. Nr. 66 67 68 69 70 151 370 371
407 408 511 562 645 689
700 731 732 754 774 781
805 807 839 856 857 881
901 und 913.

Buchst. Q à 500 M. Nr. 12 49 96 111 241 324
337 338 339 436 535 640
und 694.

Buchst. R à 1000 M. Nr. 65 109 197 198 257 258
370 472 494 589 635 737
805 886 965 1000 1076 und
1219.

Buchst. S à 2000 M. Nr. 5 65 133 233 und 357.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung
auf den 1. Juli 1896 gekündigt und findet von da an
eine weitere Verzinsung nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber
bei der hiesigen Stadtkasse, bei dem Bankhause S. Bleich-
röder zu Berlin oder bei der Filiale der Bank für
Handel und Industrie zu Frankfurt a. M.

Aus früheren Verloosungen sind noch nicht zur
Einföschung gekommen:

1. Per 1. Juli 1891 Buchst. P. Nr. 313 über 200 M.

2. " 1. " 1892 " P. Nr. 314 " 200 M.

3. " 1. " 1894 " P. Nr. 315 " 200 M.

4. " 1. " 1895 " P. Nr. 255 u. 837 über
je 200 M.

" Q. Nr. 92 über 500 M.

" R. Nr. 585 über 1000 M.

und " S. Nr. 204 über 2000 M.

Wiesbaden, den 6. December 1895.

980 Der Magistrat: v. Jbell.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 5. Verloosung behufs Rückzahlung
auf die 4% Stadtanleihe vom 1. Juli 1891 im Be-
trage von 2,340,000 M. sind folgende Nummern ge-
zogen worden:

Buchst. A I. à 200 M. Nr. 2 43 119 159 193 277
351 393 462 503 529 574
600 und 630.

Buchst. A II. à 500 M. Nr. 6 45 151 224 252 313
393 399 515 551 670 787
820 und 875.

Buchst. A III. à 1000 M. Nr. 21 78 145 146 180
255 342 453 483 580 623
742 884 938 952 1036 1115
und 1147.

Anzeigen.

Die Spaltige Petzeile oder deren Raum 10 Pf.,
für auswärts 15 Pf. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Reklamen: Petzeile 30 Pf., für auswärts 50 Pf.
Exposition: Petzeile 20 Pf.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

Buchst. A IV. à 2000 M. Nr. 79 136 149 213 und
250.

Diese Anleihecheine werden hierdurch zur Rück-
zahlung auf den 1. Juli 1896 gekündigt und findet von
da an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt. Die
Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der
hiesigen Stadtkasse, bei der Haupt-Seehandlungskasse zu
Berlin oder bei der Deutschen Genossenschaftsbank von
Soergel, Barrius u. Comp. zu Berlin und deren
Commandite zu Frankfurt a. M.

Aus früheren Verloosungen sind noch nicht zur
Einföschung gekommen:

Per 1. Juli 1895 Buchst. A I. Nr. 502 über 200 M.

" 1. " 1895 " A II. " 39 613 880 934
und 935 über je 500 M.

Wiesbaden, den 6. December 1895.

980 Der Magistrat: v. Jbell.

Stadtbaunamt, Abth. für Canalisationswesen. Verdingung.

Die Herstellung einer Canalisationsstrecke in der ver-
längerten Schostraße Profil 45/30 Cmt., Länge
547,0 Mtr. soll vergeben werden. Der öffentliche Ver-
handlungstermin ist auf Freitag, den 13. December
1895, Vormittags 11 Uhr, im Rathhause Canal-
büreau, Zimmer Nr. 57, anberaumt, woselbst bis zu
der angegebenen Zeit die bezüglichlichen Angebote postfrei,
verschlösse und mit entsprechender Aufschrift versehen
einzureichen sind.

Die Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen
liegen vom 10. d. M. ab während der Vormittags-
Dienststunden im Zimmer Nr. 59a des Rathhauses zur
Einsicht aus; es sind daselbst auch die für die Angebote
zu benutzenden Verdingungsansätze in Empfang zu
nehmen.

Wiesbaden, den 7. December 1895.

979 Der Ober-Ingenieur: Frensch.

Bekanntmachung.

Herr Hotelbesitzer Emil J o r n von hier beabsichtigt
auf dem von Frau S. Dörr Wittve gepachteten an der
Leichtweishöhle belegenen Besitzthum ein Wohnhaus zu
errichten und hat deshalb die Ertheilung der Anstiedelungs-
Genehmigung (§ 1 des Ges. betr. die Gründung neuer
Anstiedelungen in der Provinz Hessen-Nassau, vom
11. Juni 1890, Ges.-S. 173) beantragt.

Dieser Antrag wird gemäß § 4 des genannten Ge-
setzes mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß gegen den
Antrag von den Eigenthümern, Nutzungs-Gebrauchs-
berechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke
innerhalb einer Präklusivfrist von zwei Wochen
bei der königlichen Polizei-Direction hier,
Einspruch erhoben werden kann, wenn der Ein-
spruch sich durch Thatfachen begründen läßt, welche die
Annahme rechtfertigen, daß die Anstiedelung das Ge-
meindeinteresse, oder den Schutz der Nutzungen benach-
barten Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus
der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei ge-
fährden werde.

Wiesbaden, den 4. December 1895.

976 Der Magistrat.
In Vertr.: Körner.

Stadtbaunamt, Abth. für Canalisationswesen. Bekanntmachung.

Auszug
aus dem Ortsstatut für die Hauscanalisation
der Stadt Wiesbaden vom 11. April 1891.
§ 16 (Spülabtritte).

c) Die Spülapparate und Behälter sämtlicher
Spülaboite müssen mindestens bei Tag bei Benutzung
jederzeit genügend Wasser liefern. Das Hauptzuführungs-
rohr der Wasserleitung zur Closetspülung darf demgemäß,
ausgenommen bei Reparaturen, bei Tage nicht abgestellt
werden. Bei besonders dem Froste ausgesetzten Leitungen
kann auf Antrag der Betheiligten die Revisionsbehörde
die zeitweise Abstellung des Hauptzuführungsrohres, bei

Gefahr des Einfrierens, auch bei Tage durch besondere schriftliche Verfügung gestatten."

Mit Bezug hierauf ersuche ich diejenigen Hausbesitzer und Hausverwalter, welche von der angegebenen Erlaubnis während des bevorstehenden Winters Gebrauch zu machen wünschen, ihre diesbezüglichen Anträge im Rathhause, Sanitätsbureau, Zimmer Nr. 57, während der Vormittagsdienststunden mündlich oder schriftlich zu stellen.

Wiesbaden, den 2. December 1895.

973 Der Oberingenieur: Frensch.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitsfuss unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, indem sie uns die Mittel zufließen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stückchen trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrütze-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten gegen 600 von den Herren Hauptlehrern ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug über 47,000.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den Kindern schmeckt und von Ärzten und Lehrern gehört hat, welcher günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Angehts des herrschenden Arbeitsmangels wird die Zahl der Familien, welche ihren Kindern kaum das Nöthigste zur Lebensfristung zu geben vermögen, eine besonders große sein. Wir vertrauen aber, wie gesagt, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste Spende wird dankbar entgegen genommen — in die Lage gesetzt werden, auch dem wachsenden Bedürfnis zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Namens der städtischen Armen-Deputation.

Mangold, Beigeordneter.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation.

Herr Stadtrath **Beckel**, Bagenstedenstraße 4,
Anauer, Emserstraße 59.
 Stadtvorordneter **H. Pirsch**, Bleichstraße 13,
Knecht, Nerostraße 8,
Kreisel, Dohleimerstraße 26,
Schupp, Taunusstraße 39,
 Bezirksvorsteher **Höpp**, Louisenstraße 17,
Capito, Bleichstraße 21,
Hollinger, Schwalbacherstraße 25,
Berger, Raurgasse 21,
Rumpf, Saalstraße 18,
G. Müller, Feldstraße 22,
H. Müller, Gustav-Adolfstraße 7,
Diehl, Emserstraße 73.

sowie das städtische Armenbureau, Rathhaus, Zimmer Nr. 11, und der Notar **Meister** im Rathhaus, Zimmer Nr. 19.
 Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütig bereit erklärt:

Herr Kaufmann **G. Ader**, Große Burgstraße 16,
H. Engel, Taunusstraße 4,
Huber, Baggasse 30,
A. Mollath, Michaelsberg 14,
Koch, Ecke Michaelsberg und Kirchgasse,
 Buchhändler **Schellenberg**, Oranienstraße 1.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 9. December 1895.

Geboren: Am 4. Dec. dem Dachdeckergehilfen **Johann Bous** e. S., R. Johann. — Am 3. Dec. dem Sergeanten **Conrad Reim** e. S., R. Johann Friedrich Conrad. — Am 3. Dec. dem Kellerer **Georg Ernst Schneider** e. S., R. Carl Albert Philipp Wilhelm. — Am 2. Dec. dem Tapezierergehilfen **Johann Krämer** e. S., R. Johann Carl Andreas. — Am 3. Dec. dem Handlungsgehilfen **Joseph Hübner** e. L., R. Emma Dorothea Caroline. — Am 3. Dec. dem Tagelöhner **Valentin Braun** e. L., R. Martha Valentine Helena Philippine. — Am 4. Dec. dem Antiker **Friedrich Enders** e. L., R. Luise Helene Auguste Elisabeth. — Am 1. Dec. dem Schlosser **Rudolf Mayer** e. S., R. Arthur. — Am 6. Dec. dem Tüchlergehilfen **Christian Böhm** e. L., R. Nina Johanna. — Am 4. Dec. dem Dachdeckergehilfen **Josef Schmidt** e. L., R. Johanna Henriette Catharine. — Am 8. Dec. dem Tagelöhner **David Huth** e. L., R. Caroline Theodora Nina. — Am 4. Dec. dem Steinbrucher **Theodor Köber** e. L., R. Amalie Adolphine Helene.

Aufgegeben: Der Rentner **Heinrich Karl Adolf Julius Thiele** zu Bonn, vorher hier und zu Wühlhausen in Thüringen, mit Clara Maria Julie Wilhelmine Schwan zu Köln. — Der Rentner **Gustav Heinrich Donath** hier, mit Elisabeth Heinrich hier. — Der Mechanikergehilfe **Adam Hermann Möller** hier, mit Maria Elisabeth Christiane, genannt Karoline Hermes hier. — Der Damenschneider **Johann Wilhelm Haupt** hier, mit Susanne Josephine Henriette Georgine Weber hier. — Der Gärtner **Karl Demant** zu Frauenstein, mit Wilhelmine Karoline Wagner hier.

Bereitlicht am 7. Dec.: Der verwitwete Fuhrunternehmer **Georg Heinrich Krennrich** hier, mit Auguste Marie Maus hier. — Der Hausdiener **Adam Wilhelm Heinrich Möller** hier, mit Luise Georgine Ottilie Marie Berges hier. — Der Maurergehilfe **Paulus Quell** hier, mit Elisabeth Gudelberger hier. — Der Mechaniker **Reinhold Gustav Bernhard Hentschel** hier, mit Johanna Katharina Bierbaum hier. — Der Hausdiener **Jakob Karl Michel** hier, mit Anna Dorothea Kröhl hier. — Der verwitwete Schreinergehilfe **Heinrich Anton Gräfen** hier, mit Beronika, geb. Meßler,

Witwe des Tagelöhners **Joseph Knauf** hier. — Der Dachdeckergehilfe **Christoph Beckhaus** hier, mit Marianna Sepia hier. — Geboren: Am 6. Dec.: Der Concertmeister **Conrad Joseph Fischer**, alt 68 J. 10 M. 14 T. — Am 8. Dec. Maria, Tochter des Tagelöhners **Jakob Wios**, alt 17 J. 1 M. 15 T. — Am 7. Dec. Paul Ferdinand Rudolf, Sohn des Küstlergehilfen **Robert Günther**, alt 7 J. 1 M. 2 T. — Am 9. Dec. Frieda, Tochter des Kaufmanns **Simon Wilmann** zu Weßerburg, alt 6 J. 7 M. 11 T. — Am 9. Dec. der königliche Major **J. D. Otto Adolf**, Romina von Kzt, 76 J. 11 M. 16 T. — Am 8. Dec. Johanne, geb. Krebs, Witwe des Schneiders **Georg Bief**, alt 73 J. 6 M. 3 T. Königl. Standesamt.



Dienstag den 10. December 1895.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister **Louis Lustner**.

1. Ouverture zu „Johann von Paris“ Boieldieu.
2. Historiette Ravina.
3. Königslied, Walzer Joh. Strauss.
4. Scene u. Miserere a. „Der Troubadour“ Verdi.
5. Zwei ungarische Tänze (No. 2 u. 7) Brahms.
6. Vorspiel zu „Lohengrin“ Wagner.
7. Flirtation (Streichquartett) Steck.
8. Fantasie aus „Cavalleria rusticana“ Mascagni.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister **Hermann Jrmr**.

1. Decenniums-Marsch Stasny.
2. Ouverture zu „Der vierjährige Posten“ Reinecke.
3. Solitude Godard.
4. Concerthaus-Polka Bilse.
5. Album-Sonate Wagner.
6. Coppelia-Walzer Delibes.
7. Entr'acte-Sévilana aus „Don César de Bazan“ Massenet.
8. Wiener Volksmusik, Potpourri Komzak.

Cyclus

von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 13. December, Abends 7½ Uhr: VI. Concert.

Mitwirkende: Herr **Willy Birrenkoven** (Tenor), Opernsänger vom Stadttheater in Hamburg, und das verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lustner**. Eintrittspreise: I. nummerirter Platz: 4 M.; II. nummerirter Platz: 3 M.; Gallerie vom Portal rechts 2 M. 50 Pf.; Gallerie links 2 M. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal ab Mittwoch, den 11. December, Vormittags 10 Uhr.

Fremden-Verzeichniss vom 9. December 1895.

Aus amtlicher Quelle.

Hotel Adier.	Dresden	Stettin	Stuttgart
Becker	Werner	Werner	Wärzburg
Pfeiffer m. Diener	Berlin	Stengel	Cöln
Weiss, Direct.	Paris		
Colmar	Rumänien		
Hotel und Badhaus Block.			
Mrs. Dunlop m. Bed.	Schottland		
Arnheim	New-York		
Meyer u. Frau	Berlin		
Schwarzer Beck.			
Schmiedel, Kfm.	Rostow		
Sembritzki, Rent. Holzminnen			
Cornelius, Archit.	Elberfeld		
Hotel Dahlheim.			
Ostermeyer, Rechtsanwalt	Tilsit		
Cuntz u. Frau	Herford		
Magdeburg	Gera		
Hotel Einhorn.			
Frankenstein, Kfm.	Berlin		
Hochhuth, Kfm.	Eschwege		
Loevy u. Frau	Budapest		
Merkel, Opernsänger Leipzig			
Schönbach, Kfm.	Cassel		
Zeller, Kfm.	Nürnberg		
Weinsberg, Kfm.	Friedberg		
Volk, Gastwirth	Braunbach		
Trei, Beamt.	Wien		
Eisenbahn-Hotel.			
Unger, Kfm.	Bonn		
Schleicher, Kfm.	Barmen		
Wagner, Inspect.	Lindewerra		
Weil, Ingen. u. Frau	Berlin		
Hagemann, Kfm.	Mannheim		
Maurer	Ulm		
Holland, Kfm.	Heidelberg		
Erbprinz.			
Schliferle, Priv.	Stromberg		
Hingoh, Gastw.	Langhecke		
Lantz	Biebrich		
Hofmann, Bauunternehmer u. Frau	Basel		
Küpper u. Frau	Rüdesheim		
Unger u. Frau	St. Goarshausen		
Hartmann	Erbach		
Grüner Wald.			
Eppenstein, Ref.	Berlin		
Hilzinger, Kfm.	Tuttlingen		
Noa, Kfm.	Stuttgart		
Walter, Kfm.	Lennep		
Hotel Happel.			
Engel u. Frau	Frankfurt		
Hommel u. Frau	Erfurt		
Spiegel	Aachen		
Wagner			

Lukwel u. Frau Schoveningen
 Lukwel, Frl.
 Rhein-Hotel.
 Keyser u. Frau Strassburg
 Overdyk, Hauptm. Hersfeld
 Pertsch, Kfm. Winkel
 Strauss u. Frau Frankfurt
 Wolf u. Frau London
 Barker u. Frau Berlin
 v. Weinberg, Offic. Wien
 Hoffer, Ingen. Schottland
 Hotel Rose.
 Dr. Fränkel, Prof. Halle
 Mrs. Walker m. Fam. Schottland
 Taunus-Hotel.
 Jung, 2 Herren Mainkur
 Schülke, Director Cöln
 de Pury, Rent. Neufchätel
 Wiedemann, Kfm. Düsseldorf
 Greiner, Kfm. Hamm
 Lups u. Frau Königswinter
 Mrs. Miller London
 Miss Bathurst Kalk
 Probst, Kfm. Berlin
 Levy, Kfm. Berlin
 Rosenberg, Kfm. Elberfeld

Ewert, Ingen. Liege
 Hotel Victoria.
 Landfried u. Frau Heidelberg
 Kientz, Frau Berlin
 Gall, Rent. m. Frau Berlin
 Kraft, Kfm. Würth
 Vier Jahreszeiten.
 Folger u. Frau New-York
 Hotel Weins.
 Zoberbier, Reg.-Ass. Fulda
 Fischer, Kfm. Berlin
 Dangers, Kreisbauinsp. m. Fam. Dillenburg
 Trombetta, Kfm. Limburg
 Wagner, Mühlenbesitzer Gnadenthal
 Zauberslöte.
 Huber, Inspect. Frankfurt
 Orth, Kfm. Düsseldorf
 Seffers, Fbkt. Lehrte
 Elscheidt, Rent. Solingen
 In Privathäusern:
 Villa Victoria.
 Mr. u. Mrs. Rodgers England
 Neubauerstrasse 3.
 Mad. Vatinel, Wwe. Paris
 Kessler u. Frau Bergzabern

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 11. December d. J., Vormittags 11 Uhr, soll der der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige, auf der bezüglichen Zeichnung mit No. 2 bezeichnete Bauplatz an der Mauritiusstraße dahier, von 3 ar 13 qm oder 12 Ruthen 52 Schuh, im Rathhause dahier auf Zimmer No. 55 nochmals öffentlich versteigert werden. Bemerk wird, daß ein geringeres Gebot als 3810 M. pro Ruthe nicht angenommen wird.

Wiesbaden, den 7. December 1895.

Der Magistrat. In Vert.: Körner.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 11. December d. J., Vormittags 11 Uhr, wird das den Eheleuten Nicolaus Holz und Bertha, geborene Schneider zustehende, dahier an der Adlerstraße zwischen Johann Adolf Kefler und Christoph Schiebeler belegene Immobilienbesitzthum, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhaus mit Kniestock, einem dreistöckigen Seitenbau mit Kniestock, einer Veranda mit Glasdach, einem einstöckigen Magazin, einer Glashalle mit Hofraum, zusammen 52000 M. taxirt, im Amtsgerichtsgebäude, Haus Marktstraße 2/4, Zimmer No. 20, zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. November 1895.

1536 Königl. Amtsgericht I.

Acker-Verpachtung.

Donnerstag, den 12. December 1895, Vormittags 11 Uhr, wird der in hiesiger Gemarkung, im District „Vor Heiligenborn“ und an der Fischerstraße belegene Domänen-Acker, Lagerbuch Nr. 4744, im Flächengehalt von 90 Ruthen 83 Schuh an Ort und Stelle auf die Dauer von 14 Jahren verpachtet.

Wiesbaden, den 9. December 1895.

1965 Königl. Domänen-Rentamt.

Sch.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. December 1895, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dohleimerstraße 11/13 dahier:

8 Kleider, 2 Conjole, 2 Bücherschränke, acht Kommoden, 6 Waschkommoden, 8 Sopha's, ein Sessel, 2 Puffs, 1 Ausziehb., 1 Schreib., 1 Nähstich, 6 Stühle, 4 Verticow's, 1 Servierbock, eine Pendule, 3 Schreibsecretäre, 1 Schreibpult, eine Nähmaschine, 5 Regulatoren, 2 Bilder, 1 Delgemälde, 3 Spiegel, 16 Bände Meyers Convers.-Lexikon, 10 Ries Packpapier, 100 Kilo Conceptpapier, 180 verschiedene Contobücher, Hauptbücher, Kassabücher, Strazzen Langfolios, Schmalfolios, 1 Theke, 2 Laden, 1 Schamon-, 2 Kartenschränke, 50 Regenschirme, 1 Copierpresse, 1 Stück Rüdesheimer Riesling, 2 Hobeisbänke, 1 zweiradr. Milchkarren, 1 Federrolle, 120 versch. Maschinenheften, 2 Kapselmaschinen u. a. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 9. December 1895.

1971 Salm, Gerichtsvollzieher.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe, von gefassten Juwelen, Perlen und Bijouterie gegen baar, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, in den Stunden von 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.

Frankfurt a. M. Jacob Speltz Sohn, Neue Mainzerstrasse Nr. 45, I. Stock.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 288.

Dienstag, den 10. December 1895.

X. Jahrgang.

Vom Kriegsschauplatz 1870/71.

Versailles, 8. December.

Der Königin Augusta in Berlin.

Gestern Abend ein heftiges glückliches Gefecht der 17. Division auf dem Marsche nach Blois halbwegs bei Meung, wir erwarten dort noch mehr Widerstand; 1 Geflügel und 1 Mitrailleuse genommen, 150 Gefangene.

Wilhelm.

Versailles, 8. December.

Im Vormarsche auf Beaugency ließ die 17. Division gestern westlich von Meung auf ein frisches feindliches Corps von 15—17 Bataillons mit etwa 26 Geschützen und vertrieb dasselbe in lebhaftem Gefechte, in welches auch die 1. bayerische Division noch erfolgreich eingriff, aus allen Positionen. Der Feind verlor 200 Gefangene, 1 Kanone und 1 Mitrailleuse.

An demselben Tage hatte die 6. Kavallerie-Division bei Salbris und die Avantgarde des 3. Armee-Corps bei Méry nordwestlich von Orléans glückliche Verfolgungsgefechte gegen die Krüppelarmee, der den Rückzug fortsetzenden Boire-Armee.

Stosch.

Meung, 8. December.

Bei Beaugency heute heftige, aber siegreiche Schlacht der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg gegen drei französische Armee-Corps. Verluste nicht unbedeutend, die des Gegners weit größer. 6 Geschütze und ungefähr 1000 Gefangene.

Stosch.

Versailles, 9. December.

Der Königin Augusta in Berlin.

Großherzog von Mecklenburg gestern und vorgestern vor Beaugency ernste Gefechte mit den verstärkten Resten der Boire-Armee aus Tours, die siegreich bekämpft und die Stadt besetzt wurden, dabei 1500 Gefangene, 6 Geschütze. Eben dergleichen Reste verfolgt die 2. Armee in geringerer Stärke auf der Straße nach Bourges.

Wilhelm.

Meung, 9. December.

Heute wieder lebhafter Kampf mit allen Truppen der Armee-Abtheilung des Großherzogs. Feind wurde aus seiner starken Stellung am Forêt de Marchenoir geworfen und viele Gefangene gemacht.

Stosch.

Die Anträge der Parteien im Reichstage.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt uns:
ss. Berlin, 8. December.

Als bald nach der Eröffnung des Reichstages pflegen die einzelnen Fraktionen was sie an Wünschen auf dem Herzen haben, auf den Tisch des Hauses niederzulegen, und sie beeilen sich damit möglichst, um ihren Anträgen die Priorität für die Beratung zu sichern. Denn ein großer Theil derselben verfällt gewöhnlich dem Schicksal, unerledigt zu bleiben, und wenn den Antragstellern auch nicht immer viel daran gelegen ist, daß ihre Anträge von der Mehrheit des Reichstages zum Beschluß erhoben werden, so wünschen sie doch Alle, daß es wenigstens zu einer Beratung darüber kommt, und daß ihnen Gelegenheit geboten wird, die dazu gehörigen Reden zu halten.

Auch in dieser Tagung liegen dem Reichstage, außer den Regierungsvorlagen, bereits eine stattliche Reihe von Anträgen aus der Mitte des Hauses vor, sei es, daß dieselben in die Form ausgearbeiteter Gesetzentwürfe gekleidet sind, sei es, daß die Herren es sich bequemer machen und sich damit begnügen, einen Wunsch zu äußern, dessen Erfüllung sie von der Regierung erwarten. Meist sind es alte Bekannte, denen man da begegnet, wenn sie auch zum Theil ein etwas modernisiertes Kleid angelegt haben.

Da ist zunächst der Antrag Kanitz, dem man ein neues Gewand umgehängt hat. Er trägt jetzt, ohne in seinem Wesen etwas geändert zu haben, strengste Loyalität und Vertragstreue zur Schau, indem er von den verbündeten Regierungen die Durchführung der bekannten agrarischen Forderungen nur in dem Umfange verlangt, wie er durch die bestehenden Handelsverträge oder durch Verhandlungen mit den Vertragsstaaten als zulässig sich erweist. Die Regierung wird, wenn sie noch auf ihrem vorjährigen Standpunkt verharrt, freilich erwidern müssen, daß nach Maßgabe der bestehenden Verträge diese Forderungen überhaupt nicht erfüllbar sind, und daß Verhandlungen mit den Mächten nicht die mindeste Aussicht haben. Aber in einem Jahre ändert sich Manches, und die Antragsteller scheinen auf eine freundlichere Antwort zu rechnen. Ein Mißgeschick, das man fast als ein böses Omen ansehen könnte, hat indessen der Antrag schon jetzt gezeitigt: daß die „Nationalztg.“ drei nationalliberale Agrarier, die Herren Frh. v. Heyl, Graf Oriola und Gosang, sowie den nationalliberalen Hospitanten Abg. Schwerdtfeger, sämtliche Unterzeichner des Antrags, kategorisch aus der Fraktion hinausweist. . . .

Wiederholt wird ferner der Antrag der Freisinnigen

Vereinigung auf Ergänzung des Wahlgesetzes durch Vorschriften, welche die bessere Wahrung des Wahlgeheimnisses bezwecken. Der Antrag hat vielleicht dieses Mal infolgedessen günstigere Chancen, als gerade jetzt in Baden ähnliche Vorschläge von der Regierung gutgeheißen sind. Und was in Baden zweckmäßig und durchführbar ist, sollte es doch im Reich auch sein.

Dagegen fehlt bisher der regelmäßige Jesuitenatrag des Centrums, der wohl erst von neuem eingebracht werden soll, nachdem der Bundesrath seine Stellungnahme zu dem vorjährigen Reichstagsbeschlusse offiziell kundgethan haben wird. Das Centrum ist bisher überhaupt zurückhaltend; es liegen von ihm einstweilen nur die Anträge auf erweiterten Arbeiterschutz für jugendliche und weibliche Beschäftigte, ferner ein Gesetzentwurf zur Förderung der eingetragenen Berufsvereine — einen konkurrierenden Entwurf hat wie früher auch die Freisinnige Volkspartei mit Unterstützung der deutschen Volkspartei vorgelegt — und ein Antrag betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen der Konkursordnung vor.

Desto unternehmender tritt die deutsch-soziale Reformpartei — dies ist bekanntlich die offizielle Bezeichnung der antisemitischen Fraktion — auf, die bereits eine ganze Anzahl von Forderungen aufgestellt hat. Einen ausgearbeiteten Gesetzentwurf hat sie freilich nur für einen Gegenstand, der ihr eigentliches Spezialfach betrifft, eingebracht, nämlich über das Verbot der Einwanderung ausländischer Israeliten. Von der Regierung aber fordert sie außerdem die Wiedereinführung der konfessionellen Eidesformel, die Einführung einer allgemeinen Wahlpflicht als Ergänzung zu dem allgemeinen Wahlrecht, das Verbot von Konsumvereinen in staatlichen Betrieben, einen ausreichenden Schutz der Bauhandwerker — diese Forderung wird auch in einer von nationalliberaler Seite beantragten Resolution aufgestellt —, die Durchführung der Sonntagsruhe im Postdienst. Außerdem beantragt der antisemitische Abgeordnete Dr. Förster in Gemeinschaft mit einem oberbayerischen Centrumsabgeordneten die Aufhebung des Impfwanges.

Auch die elsässischen Abgeordneten haben zwei, bereits von früher her bekannte Gesetzentwürfe vorgelegt, welche die Einführung des deutschen Pressgesetzes in den Reichslanden und des allgemeinen Wahlrechts für die Wahlen zum Landesauschusse begehren.

Schon die Aufzählung dieser bis jetzt dem Reichstage vorgelegten Anträge und Gesetzentwürfe, deren Zahl selbstverständlich noch nicht abgeschlossen ist, läßt erkennen, daß es der Volksvertretung an interessantem Arbeitsstoff nicht

Die Tochter des Flüchtlings.

Roman frei nach dem Amerikanischen. Von Erich Friesen.

64. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

„Doch, doch“, bekräftigt Eveline. „Manfred erzählt Papa, er wolle das Häuschen verkaufen. Das geben wir aber nicht zu. Die Eltern lieben Manfred wie ihren Sohn, und deshalb —“ hier greift sie in die Tasche und zieht ein langes, dickes Couvert heraus — „deshalb bitten wir Dich, dies hier als verspätetes Hochzeitsgeschenk von uns anzunehmen.“

Kenia nimmt das Päckchen schweigend entgegen. Sie begreift noch nicht recht. . . .

„Du brauchst es nicht zu öffnen“, fährt Jene heiter fort. „Wir verstehen doch nicht, was drin steht — lauter lange Worte, Namen, Titel und dergleichen. Aber der Sinn ist der, daß das Häuschen Euer ist bis zu Euerem Tode.“

Kenia blickt von dem Brief auf Eveline und wieder auf den Brief. „Wäre es möglich, daß jene glücklichen flüchtigen Tage noch einmal zurückkämen? Daß Manfreds Herz sich ihr wieder in Liebe und Vertrauen zuwenden würde?“ . . . Im Ueberflusse der Gefühle bricht sie in ein convulsisches Lachen aus.

„Ruhig, Herz“, wehrt Eveline sanft ab. „Ich habe Dir noch Manches mitzutheilen, will mich aber erst ein wenig stärken.“

Der kleine Vorwurf thut die beabsichtigte Wirkung. Kenias übermäßige seelische Erregung wird abgelenkt. Verwirrt ob ihrer Unaufmerksamkeit springt sie auf und erfüllt hastig ihre Hausfrauen-Pflichten.

„So“, beginnt Eveline, nachdem sie ein Glas Portwein getrunken und der Freundin ein gleiches angedreht hat, „nun hör zu! Papa meint, wir könnten Euch ebenso

gut einen weißen Elefanten schenken, wie ein Haus ohne die Mittel, anständig darin zu leben. Mama und ich, wir wußten gar nicht, wie das einrichten, da wir Manfreds Empfindlichkeit in dieser Beziehung kennen. Aber Papa hat eine großartige Idee —“

„Run.“

„Er will den unglückseligen schwarzen Diamant verkaufen und mit dem Geld ein großes Journal gründen. Du weißt doch, auf welcher mystischen Weise wir den Diamanten wieder erlangt haben?“

Kenia nickt; ein tiefes Roth steigt in ihre Wangen. Obgleich sie nichts Genaueres weiß, so ahnt sie doch die Wahrheit.

„Run also!“ fährt Eveline lebhaft fort. „So lange ich denken kann, spricht Papa von der Gründung einer Zeitung; es kam aber nie dazu. Jetzt ist er fest entschlossen und kommt heute mit Manfred zusammen, um ihm die Sache klar zu legen. Manfred soll Chefredacteur und Mitbesitzer sein, und er kann das Ansehen nicht abschlagen, wenn er nicht bereits etwas Besseres in Aussicht hat. Außerdem — Jedermann weiß, daß das „Magazin“ seinen Riesenerfolg Dir verdankt. Run — für die Zeitung Deines Mannes würdest Du natürlich auch schreiben, wie?“

Kenias Augen leuchten; zwei rothe Flecken brennen auf ihren schmalen Wangen.

„Ja, ja!“ ruft sie begeistert. „All meine Kräfte würd' ich ihr widmen!“

„Und dabei können wir Alle in Pangbourne wohnen; nur die Expedition muß in London sein —“ sagt Papa. „O, er ist so klug in solchen Dingen!“

Politik, Romane — Alles wird berücksichtigt werden. Dora Glyn — Du hast sie bei uns gesehen, es ist die älteste Tochter Lord Glyn's — hat einen breibändigen Roman geschrieben, den drei oder vier Zeitungsberaus-

geber mit großem Bedauern zurückgeschickt, weil sie leider keinen Raum dafür hätten. Euch wird sie ihn gewiß ablassen. . . . Und eine ganze Seite soll der Beschreibung kostbarer Steine gewidmet sein; das macht Papa natürlich. Kurz und gut — von Allem etwas und nur das Beste — sagt Papa!“

Wäre Kenia nicht so übermäßig erregt, sie würde über das Programm des braven Majors lächeln, das sicherlich seinem guten Herzen alle Ehre macht, aber kaum Aussicht auf Erfolg haben dürfte. Aber ihre ganzen Sinne hängen an der Möglichkeit, durch gemeinsames Arbeiten ihres Gatten Liebe wiederzugewinnen, und so begrüßt sie das Project mit Enthusiasmus. Schon sieht sie sich im Geste neben ihm auf der kleinen, weinlaubumrankten Veranda sitzen; ihre Hand ruht in der seinigen; seine Augen blicken glückselig in die ihren. . . .

„Schlägt der Rosenstock schon aus?“ fragt sie plöblich. „Du weißt — derjenige ganz vorn am Eingang zum Garten?“

Eveline blickt ein wenig verwundert auf. Ihre Gedanken sind ganz bei dem neuen Unternehmen. Sie ahnt nicht, daß Kenias Begeisterung nur der Hoffnung auf Wiedererlangung ihres verlorenen Glücks gilt. Doch sagt sie freundlich:

„Noch nicht, aber es kann nicht mehr lange dauern. Besuche uns doch nächste Woche für einige Zeit; es wird Dir gut thun.“

„Nächste Woche?“

„Ja, Mama sprach auch davon. Du bist krank gewesen; ich sah es sofort, wollte aber nichts sagen, weil es den Menschen gewöhnlich nicht gesünder macht, wenn man ihn merken läßt, daß er leidend aussieht.“

„Ach ja“, seufzte Kenia leise. „Ich mag gar nicht in den Spiegel sehen.“ (Fortsetzung folgt.)

24
24 Michelsberg 24,
 vis-à-vis der Synagoge:
Großer Weihnachts-
Ausverkauf
 Herren- und Knaben-Garderoben
 zu bedeutend ermäßigten Preisen.
 Herren-Ueberzieher von 10 Mk. u. höher.
 Herren-Pelerine-Mäntel " 14 " " "
 Herren-Anzüge " 16 " " "
 Herren-Joppen " 7 " " "
 Knaben-Anzüge " 3 " " "
 Knaben-Ueberzieher " 4 " " "
 sowie einzelne Hosen, Westen, Saccos, Jagdwesten,
 wollene Hemden u. s. w.
 Bei Bedarf sich bestens empfohlen haltend zeichnet
 Hochachtungsvoll
H. Martin, Michelsberg 24,
 vis-à-vis der Synagoge. 1791

Äpfel
 per Pfund 8 und 10 Pfg., selbstausgelassene Schmelz-
 butter per Pfd. M. 1.—, Zucker per Pfd. 26 Pfg.
 Feinstes Mehl per Pfd. 20 Pfg., sowie sämtliche
 Specereimaaren billig und gut zu haben bei
Fritz Weck, Frankenstraße 4.
 Halte von heute ab meine

Sprechstunde
in meiner Wohnung
Tannusstrasse 33
 täglich von 2½—4 Uhr; in der

Kuranstalt Bad Nerothal
 zu sprechen von 9—1 Uhr Vormittags

Dr. med. Gierlich,
 Spezialarzt für Nervenleiden
 und
 Dirigirender Arzt der Kuranstalt
 Bad Nerothal.
 1897

Laternen.

 Sturmlaternen von Mk. 1.60 an,
 Ringlaternen " 3.50 "
 Flurlaternen " 5.— "
 Straßenslaternen " 12.— "
 Größere Laternen für jeden Gebrauch
 passend, 10 verschiedene Sorten Sand-
 laternen von 60 Pfg. an. Die Laternen
 sind nur in besten Waaren, wind-
 und sturmsicher.
 Vorräthig bei 1471
M. Rossi,
 Zinngießer,
 Metzgergasse 3. Grabenstrasse 4.

COGNAC
 aus der
 Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
 Langen, Hessen.
Aerztlich empfohlen.
 einste Marke. Vielfach preisgekrönt.
 Reines Weindestillationsproduct.
 Amtliche Analysen decken sich vollkommen mit solchen
 leicht französischer Cognacs.
 Grosse Flasche Mk. 1.80—5 Mk.
 Alleinige Niederlage: 2900
Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

Alle gebrauchte Sachen, Möbel, Gold, Silber,
 Kleider, Schuhwerk, Teppiche und
 Denkbare kauft zu hohen Preisen
K. Ney, Heinenstrasse 4.
Uhren aller Art finden Sie in größter Aus-
 wahl zu den billigsten Preisen bei
Uhren Fr. Kappler,
Uhren 30 Michelsberg 30, 1912
Uhren vis-à-vis der Synagoge.

Bestellungen werden entgegengenommen bei Herrn
Gebrüder Weingärtner,
 Faulbrunnenstrasse 5.

„Meteor“ Gas-Glühlicht
 übertrifft alle existierenden Glühkörper an Gasesparnis, an Lichtstärke, an Andauer der
 Lichtstärke. Bisher unerreicht.
65% Gasesparnis, weisses Licht, 68 Hefnerkerzen-Licht,
 bei höchster, bisher erreichter Festigkeit des Strumpfes.
 Ein compl. Apparat (Glühkörper, Brenner, Cylinder)
5 Mark.
 Ein Glühstrumpf kostet 1.50 Mark.
Continental-Gas-Glühlicht-Actien-Gesell-
schaft „Meteor“,
 vorm. Kroll, Berger & Co., Berlin N.
 Vertreter für Wiesbaden, Mainz, Kreuznach:
E. C. Mayer, Bierstädterstrasse 18b. 890

„Meteor“-Gasglühlicht.
 In Folge Uebereinkunft mit dem General-Vertreter
 der Continental-Gasglühlicht-Act.-Ges. „Meteor“ zu
 Berlin, Herrn E. C. Mayer zu Wiesbaden, gestatten
 wir uns hierdurch einem verehrlichen Publikum die er-
 gebene Mittheilung zu machen, daß uns die Installation
 für „Meteor“-Gasglühlicht übertragen worden ist.
 1603
 Hochachtungsvoll
Gebrüder Weingärtner,
 Installations-Geschäft,
 Faulbrunnenstrasse 5.
 Reichhaltiges Lager von Beleuchtungs-Gegenständen.

Weihnachten.
 Als passende Geschenke empfehle:
 Schlafrocke u. Joppen.
A. Bretzheimer Nachf.,
 2 Wilhelmstr. 2. 1781

Wo kauft man
am billigsten?
 Bei
S. Landau,
31. Metzgergasse 31.

100 moderne gebrauchte Damen-
 Kleider, Damen-Jacken und Mäntel von
 Mark 1 an, sowie gebrauchte Herren-
 Kleider, als: Hosen, Joppen, Wintermäntel
 und ganze Anzüge. Alle Sorten neue Arbeits-
 Kleider, Englisch-Federhosen, Eindhosen, gestr.
 Westen, compl. neue Anzüge, schwere
 Waare, von Mk. 18 an.

Große Auswahl in neuen prima
 Herren-Anzügen mit elegantem Sitz
 zu Mk. 30, dieselben kosten in jedem
 anderen Geschäft 45 bis 48 Mk.
 Alle Sorten Arbeits-Hemden, Kittel und
 Blousen, Unterhosen, Unterjacken und Hosen.
 Eine Parthie gebr. Feder-Betten,
 Kopfkissen, Matratzen, Bettstellen, Kleider-
 schränke, Kommoden, Tische, Stühle u. Gold-
 und silb. Uhren, Ringe mit echten Steinen,
 Armreife u.

S. Landau,
31. Metzgergasse 31. 1811

Pfaff-
Nähmaschinen.

 Keine anderen Nähmaschinen weisen anerkanntermaßen
 so viele Vorzüge und Verbesserungen auf wie
 die Pfaff-Nähmaschinen. Aber auch keine andere Näh-
 maschine ist mit derselben Genauigkeit, Sorgfalt und
 Gediegenheit gearbeitet, wie die Pfaff-Nähmaschine,
 welche aus den besten Rohstoffen hergestellt wird und
 daher eine unverwundliche Dauerhaftigkeit besitzt.
 Vertreter: **Karl Kreidel, Mechaniker,**
 42 Metzgergasse Wiesbaden, Metzgergasse 42.
 1463

Mit Möbelwagen und
Feder-
rollen
 werden Umzüge
 in der Stadt und
 über Land billig besorgt.
 1836
Wilh. Blum,
 37 Friedrichstr. 37,
 Wiesbaden.

Malzkaffee,
 sowie
Thonwaaren zum Bemalen
 werden zum Einkaufspreis abgegeben
Marktstraße 26 I. rechts.
 1688

Wer gute, schöne und sehr
billige
Trauringe kaufen will,
 veräume nicht, sich an das
Specialität-Trauring-Geschäft
 39 Schwalbacherstrasse 39, part.,
 zu wenden.
 Hamburger Militärdienst-, Aussteuer- und
 Alters-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.
 Bezirks-Direktion: **Herm. Brütz, Mainzerstr. 24, Wiesbaden.** 1835

Große Schuhwaaren-Versteigerung.
Dienstag, den 10. December cr.,
Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr
anfangend, versteigere ich im Auftrage eines hiesigen
feinen Schuhwaaren-Geschäfts in meinem Auctionslokale
No. 28 Grabenstraße No. 28
350 Paar Schuhe, Stiefel
und Pantoffel
aller Art, für Herren, Damen und Kinder, worunter
viele Winterwaare und die feinsten Qualitäten in
solider Ausführung
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Wilhelm Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Große Versteigerung
von
Spielwaaren, Gebrauchs- u. Luxusgegenständen
sehr passend für Weihnachtsgeschenke findet **Dienstag, den 10. cr.,** sowie folgende Tagen in meinem Lokale
Schwalbacherstraße 7 statt.
Anfang Morgens 9, Mittags 2^{1/2} Uhr.
Außerdem kommen wegen Aufgabe eines **Manufactur-Waaren-Geschäfts** folgende Waaren als:
Kleider- u. Ballstoffe, Bettzeug, Barchent, Druckzeug, Schürzenzeug, Betttücher (in Leinen u. Biber), Bettkattun, Leinen, Grelon, Radapolam, Schirting, Rockzeug, Bettdecken, fertige Herren- u. Damenhemden, Unterhosen, Normal Unterkleider u. Unterjacken, Damenjäckchen, Buckskin etc. etc. zum Verkauf.
Genannte Waare ist keine zurückgesetzte, sondern fehlerfrei und neuestes Dessin. Sodann kommen aus anderem Geschäft:
Damentragen, Corsetts, Tricottailen, farbige Hüthen, Kapuzen, Kappen, Turnergürtel, Kindermäntel, Unterhosen und -Jacken, Schmuckfedern etc.
Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.
Günstige Gelegenheit zum Einkauf der Weihnachtsgeschenke.

Adam Bender,
Auctionator.
Bureau und Lokal: **Schwalbacherstraße 7.**

Feinstes ungar. Blütenmehl
in 5 und 10 Pfund-Säcken Mt. 1.20, 2.40.
Feinstes Confect- u. Kuchenmehl, p. Pfd. 16, 18, 20 Pfg.
Trockene geriebene Mandeln, geschält, sowie ungeschält.
Neue Rosinen, Sultaninen, Corinthen.
Citronat, Dorangeat, Haselnußkerne.
Garantirt reine Vanille-Chocolade,
per Pfd. Mt. —.95, bei 5 Pfd. Mt. —.90.
Vanille, Vanillin, Ammonium, Pottasche, Rosenwasser
Bacoblatten, Streuzucker, bunt rein gem. Gewürze,
sowie sämtliche Sorten gem. Zucker empfiehlt billigt

J. Haub,
Mühlgasse 13, Ecke der Häfnergasse.

Beim Herannahen der kalten Jahreszeit
empfiehlt die
Suppenanstalt des Frauenvereins
den Verkauf ihrer Karten
in der **Anstalt Marktstraße 3** bei **Frau Lind.**
Suppenkarten à 12 Pfg., halbe à 6 Pfg.
Gemüse- und Fleischkarten à 18 Pfg., halbe à 12 Pfg.
Kaffee- und Brodkarten à 8 Pfg.
1869 **Der Vorstand.**

Die seit 19 Jahren bestehende
Rath'sche Milchkuranstalt,
15. Moritzstraße 15,
liefert nach wie vor eine für Kinder und Kranke geeignete Milch.
20 junge Kühe der Gebirgsrasse werden in einem hohen,
bestens ventilirten Stalle sorgfältig gepflegt und ausschließlich
mit Trockenfutter gefüttert. Die Milch wird Morgens und
Abends in geschlossenen Flaschen zum Preise von 40 Pfg. pro
Liter ins Haus geliefert und kann auch in der Anstalt getrunken
werden. Bestellungen werden per Postkarte oder durch den
Kutscher erbeten.

Als praktische Weihnachts-Geschenke
empfehle in großer Auswahl
selbstverfertigte Pelzwaaren
von den geringsten bis feinsten Qualitäten in neuesten Facons.
Anfertigung von Herren- u. Damen-Pelzdecken genau nach Wunsch und
neuestem Schnitt.
Reparaturen und Extra-Anfertigung von Pelzwaaren
billigst und prompt
Fürschnerei Carl Braun,
1605 **Michelsberg 13 Wiesbaden, Michelsberg 13.**

Photografisches Atelier
Fr. Bornträger,
Wilhelmstrasse am neuen Königlichen Theater.
Vollständig neu hergerichtet
und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet.
Specialität: Vergrößerungen auf jedem Papier nach jedem
Bilde. — Rascheste Lieferung. — Reelle
Bedienung. 1995

Tapeten
in nur neuesten aparten Ausführungen empfehle
zu bekannt billigsten Preisen.
Hermann Stenzel,
Ellenbogengasse 16, nächst der Neugasse,
früher Lauggasse 29, I.

M. Singer. Wer!! M. Singer.
gut und äusserst preiswerth seinen Bedarf in
wollenen und baumwollenen Unterzeugen für jedes Alter,
Strumpfwaren
bunten Barchent-Hemden
feinen, Bettzeugen, fertig genähte Julette, Bettfedern usw.
kaufen will, der wende sich an das
Sächsische Waarenlager
M. Singer, Michelsberg 3 u. Ellenbogengasse 2.

Endlich sind wir wieder
in der Lage, unsere berühmte Germania-
Collection zu dem sehr billigen Preise
von nur **Mk. 7.50** zu verkaufen, und
war besteht dieselbe aus folgenden
15 Gegenständen:
1 schöne Goldin-Herren- oder Damen-
Remontoir-Taschen-Uhr, unterwerth,
genau gehend, 2 Jahre Garantie. Von
echtem Golde nicht zu unterscheiden.
1 schöne Goldin-Uhrfette. 1 Verloque
(Anhängel) zur Uhrfette. 1 Tasch-
messer mit 2 Klängen, Korkzieher, Glas-
schneider, Glasheber. 1 Messerschärf-
stein. Jedes Messer wird noch 8. bis
10 maligem Durchziehen Hart. 1 Thermometer, zeigt stets die Temperatur
genau und verlässlich an. 1 Baroskop, (Wetter-Anzeiger), zeigt die bevor-
stehende Witterung 24 Stunden früher an. 1 englische Federwaage, wiegt
bis 12 1/2 Pfd. 2 herrliche Wand-Decorations-Bilder, Landschaften, Ge-
bäude darstellend, in gemauerten polirtem Metallrahmen. 2 goldimitirte
Wasserkettenschlüssel mit Schlüssel. 3 goldimitirte Chemisierentastspitzen.
Alle 15 Stück zusammen nur **Mk. 7.50.**
Nicht ohne Betrag zurück. Versand gegen Nachnahme oder vorherige Gel-
denzahlung durch die geschäftlich eingetragene Firma:
Feith's Neuheiten-Vertrieb in Dresden-A.9.

Geflügelmästerei
von
S. Marx II., Biebrich,
empfiehlt feinste, selbstgemästete Brat- u. Fett-
gänse, sowie alle Arten Geflügel billigt.
Bestellungen für bevorstehende Feiertage beliebe man, pünk-
licher Bedienung wegen, so frühzeitig wie möglich zu machen.
Bezirks-Telephon No. 24. 8722

Chemische Wasch-Anstalt von Adolf Thöle,
Webergasse 45.
Neueste maschinelle Einrichtung. — Reiserzeit binnen 24 Stunden.
Annahmestellen befinden sich in Wiesbaden bei: **Hrn. Strench,**
Webergasse 40, **Geschw. Rill,** Kerkstraße 8/10, **Hrn. Winter,**
Schwalbacherstraße, vis-à-vis der Inf.-Kaserne, **Geschw. Stöckler,**
Orantenstraße 22; in Schlagenbad bei **Hrn. Rothschild;** in
Schwalbach bei **Fran Müller,** vis-à-vis der Apotheke.
Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen. 1249

Solide Schmuck- und conrante Federwaaren
kauft man reell und am billigsten bei
32 Wilhelmstr. 32, **Ferd. Mackeldey,** 32 Wilhelmstr. 32.
Bitte Preise zu vergleichen.

Brennholz.
Abfallholz per Ctr. M. 1.20,
Anzündeholz „ „ „ 2.20.
frei ins Haus liefert
W. Gail Ww.
Telephon Nr. 84.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstheilverfahren
81. Aufl. Mit 37 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
diesem Werke ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 34,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Sie husten
nicht mehr
bei Gebrauch
v. Walsers
Fichtennadelbonbons
Erfolg sicher, Geschmack vorzüglich,
Wirkung grossartig!
Zu haben à 30 und 50 Pfg. bei:
Otto Siebert,
Marktstrasse 12. 235

Bithermusikalien
versendet zur Auswahl **K. Königs**
Bithermusikalien-Verlag in Hugs-
burg. — Kataloge gratis. 2255

BUREAU UNION
Faber-Bleistifte
Langgasse 4.

Prima
Tafel-Geffügel,
gemästet, jede Sorte, täglich
frisch geschlachtet, trocken geräuchert,
Postford. 10 Pfd. franco 5.75 M.
1a. Tafelhonig,
garantirt naturrein, Post-
fanne 10 Pfd. franco 5.50 M.
Andor Schöller,
Maß-Anstalt u. Wienen-
wirtschaft, 2996
Uj Szt. Anna, Ungarn.

Zum Wohl der Menschheit
bin ich gern bereit, Allen, welche
an Magenbeschwerden,
schwacher Verdauung und
Appetitlosigkeit leiden, ein Ge-
tränk unentgeltlich namhaft zu
machen, welches mir und vielen
Andern ausgezeichnete Dienste ge-
leistet hat und von Aerzten warm
empfohlen wird. 1505
F. Roth, pharm. Egl. Förster,
Pömbeln, Post Nieheim (Westf.).

Marktsraße
29**E. Bücking,** Marktsraße
29.**Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung**

empfehlte sein reichhaltiges Lager in

Uhren & Schmucksachen aller Art

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Tuch-Handlung Hch. Lugenbühl, Decken-Handlung

6 Kleine Burgstrasse, Badhaus zum Cölnischen Hof,

empfehlte in grosser Auswahl

Herren- und Knaben-Kleiderstoffe aller Art,**Schlaf-Decken, Reise-Decken, Wagen-Decken, Pferde-Decken,****Reste und zurückgesetzte Waaren sehr billig.**

1479

Juwelen, Gold- und Silberwaaren und Taschenuhren

empfehlte

zu Weihnachts-Geschenken**Wilhelm Engel,****9 Langgasse 9, Juwelier, gegenüber der Schützenhofstrasse.****Haar-Uhrketten mit schönem Geflecht und solldem Goldbeschlag.****Trauringe**

in allen Breiten stets auf Lager. Alle Reparaturen an echten und unechten Schmucksachen und Uhren werden schnell und billig besorgt. Altes Gold u. Silber

nehme in Zahlung an.
1846

Bitte genau auf Firma und No. 9 zu achten.

! Vorzügliche Rothweine!**Castel del Monte,** ohne Glas per Flasche

70 Pfg.

Brindisi, extra super. ohne Glas per Flasche

80 Pfg.

Falerno, wie guter Bordeaux, ohne Glas

per Flasche 100 Pfg.

Malvasier, süß, hochfeiner Dessert- und

Frankenwein, vollständiger Ersatz für

Tokayer ohne Glas per Flasche 160 Pfg.

! Aerztlich empfohlene, garantiert reine**Naturweine.**

Obige Weinsorten kann ich in ihrer tadellosen vorzüg-

lichen Qualität nur deshalb so billig abgeben, weil

ich die Weine direct persönlich an den Produktions-

orten ohne Zwischenhändler kaufe, wodurch ganz

wesentliche Aufkosten erspart werden.

Bitte probieren.**J. C. Bürgener, Weinhandlung.**

3229

Contor: Hellmundstrasse 35.

Verkaufsstellen:

J. C. Bürgener Nachf.,

2. Lendle, Striße 18.

Oh. Eiser, Marktsraße.**A. Rosbach, Kaiser Friedrich-****Jacob Bren, Schwalbacherstr. 1.****King, Ecke Johannis-****A. B. Kappes, Zimmermannstr.****Peter Quint, am Markt.****G. Krüger, Krichstraße 64.****E. Schüler, Krichstraße 12.****G. Krug, Krichstraße 7.****E. Humminger, Steingasse 11.****J. W. Weber, Krichstr. 58.****Mandeln p. Pfd. 70, 80 u. 90 Pfg.**

Confectmehl per Pfd. 16, 18 und 20 Pfg.

Neue Rosinen 30 Pfg., Sultaninen, Citronat, Orangen,

Citronen, Ball- und Haselnüsse, Feigen 25 Pfg.,

Datteln 30 Pfg., große Maronen 10 Pfd. M. 1.40,

Weihnachtslichter per Dgd. 10 Pfg., Carton bis 60 St. 45 Pfg.

Christbaum-Confect per Pfd. von 50 Pfg. an

Kümb. Lebkuchen, große Auswahl, Paket von 10 Pfg. an

J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Filialen.

Mandeln werden jederzeit unentgeltlich gemahlen. 1931

hohe Wasserstiefel 10 u. 12 Mk.**Arbeitschuhe 5—6 Mk., Englisch-Leber-Hosen,****Winterschuhe,****Hemden,****Holzschuhe,****Wintermägen u. Güte**

empfehlte zu billigen Preisen.

Michelsberg 16 P. Schneider, Hochstraße 13.

Reparaturen sofort, gut und billig.

Prima Mandeln,

Citronat, Orangeat, Corinthen, Sultaninen,

Ammonium, Pottasche billigt bei

H. Roos, Nachf.,

1925

Krichergasse 5.

! Cassaschränke!

verschied. Größe mit Tresor; sowie ein nussb. und ein

schwarzes Piano, sehr gut, zu der Hälfte des An-

schaffungspreises abgegeben Schützenhofstr. 3. I.

Papierwaaren,**Schreibwaaren,****Schulartikel,****Japan- und****Chinawaaren**werden wegen Geschäftsaufgabe
zum Einkaufspreis abgegeben
Marktsraße 26, 1 rechts.**Ich kaufe stets zu ausnahmsweis
hohen Preisen:**Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1891

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.**Franz Gerlach, Optiker,****Schwalbacherstraße 19,**

empfehlte ein feinreich construiertes

Pincez, welches vorzüglich sitzt. 1844

la Sonigfuchen

sowie Neuwieder, Baseler und Pfälzerstein-empfehlte in

feinster Qualität zu ansehnlichen Preisen die

Brod- und Feinbäckerei Urbas,**Schwalbacherstraße 11.**

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. 1895

**Naphtha-Seife**

d. G. M. G.

reinigt die Wäsche lediglich durch

Kochen ohne zu reiben.

Zu haben in den meisten Droguen- und Seifen-
Geschäften. 2986**van Baerle u. Sponnagel, Berlin N. 13.**

Probe-Packete à 3 Mk. franco. Wiederverkäufer gesucht.

Als nützliches**Weihnachts-Geschenk**

empfehle meine vorzüglich be-

währten

Nähmaschinen

aus den Fabriken

Adolf Opel

in Rüsselsheim

und 1888

Seidel u. Naumann

in Dresden.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Nadeln aus der berühmten

Fabrik v. Leolammert.

Feinestes Maschinen-Öl und

sämtliche Ersatztheile. Repa-

raturen schnell u. unt. Garantie.

**Hugo Grün, Krichergasse 19.****Hypotheken-Kapitalien und
Restkaufschillinge**

1311

W. u. G. Weyershäuser

Rechtskonsulenten und Agenten.

Hellmundstrasse 34.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue doppelt

gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden postfrei, gegen Kaßn. (Jedes beliebige Quantum) Gute

neue Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und

1 Mk. 25 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg.,

1 Mk. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 Mk. u. 2 Mk. 50 Pfg.;

Silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg. und 4 Mk.;

ferner: Acht chinesische Ganzdaunen (sehr nahrhaftig) 2 Mk.

50 Pfg. u. 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Beträgen

von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Kuchengebackenes bereit. zurück-

genommen! Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 288.

Dienstag, den 10. December 1895.

X. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Aus der Umgegend.

Ans dem oberen Rheingau, 7. Dec. Die diesjährige reiche Wein-Ernte aus dem Königl. Domänen-Weingut Steinberg beträgt 77 Stk., à 1200 Liter. Nach jetziger Schätzung giebt der 1895er ein guter Qualitäts-Wein, der vom Handel gewünscht und für den Consum bald fertig wird.

Salzgarten, 7. Dec. Der Papst hat unserem Hochw. Herrn Geistlichen Rathe und Pfarrer Oberhart anlässlich seines 60jährigen Priesterjubiläums mittels Telegramm den päpstlichen Segen erteilt.

Winkel, 8. Dec. Die Herren Gemeinderäte Friedrich Nagel, Johann Verhoff und Joseph Verbech sind als solche auf die Dauer von 3 Jahren wiedergewählt worden.

Mittelheim, 7. Dec. Nachdem Herr Bürgermeister Strohschneider bereits vor längerer Zeit sein 25-jähriges Bürgermeister-Jubiläum gefeiert hat, wobei ihm die ganze Gemeinde als Zeichen dankbarer Anerkennung für sein uneigennütziges Streben um Hebung des Gemeinwohl's, u. a. eine großartige Ovation bereitet, hat heute derselbe die Gemeinde davon benachrichtigt, dass er mit 1. Januar sein Amt niederlege, und zwar in Rücksicht auf sein hohes Alter. Obwohl wir Herrn Bürgermeister Strohschneider die ihm so wohlverdiente Ruhe gönnen, sehen wir denselben von seinem Amte ungern scheiden — und nur der Umstand, dass er sein erfahrungreiches Wissen auch fernerhin noch in den Dienst der Gemeinde stellen werde, macht uns sein Weggang leichter. (H. B.)

Geisenheim, 7. Dec. Zwei bergwärts bestimmte, mit Kohlen beladene Schiffe wurden durch den starken Sturmwind von ihren Ankern gelöst und trieben stromabwärts bis Rempfen, wo sie auf einer Kippe festliefen. Eine ganze Reihe kleinerer Unfälle hat der heftige Sturm im Gefolge gehabt.

Niedernhausen, 8. Dec. Ueber das Vermögen der Eheleute Spezialehändler Daniel Garbach und Christine, geb. Meier, dahier ist am 5. December 1895, das Concursverfahren eröffnet. Concursverwalter Wilhelm Jöhner in Idstein. Anmeldefrist 6. Januar 1896. — In Niederau soll das 4jährige Söhnchen des Gastwirths Müller in einen mit heißem Wasser gefüllten Topf und erlitt dabei solche Brandwunden, dass es trotz schneller ärztlicher Hilfe starb.

Frankfurt, 8. Dec. Einbrecher, die in der verflochtenen Nacht die Heinrich Bod'sche Wirthschaft, Friedberger Landstraße 271, heimsuchten, machten zum Schluss den Versuch, das Haus anzuzünden. Sie trugen in der Wirthschaft befindliche Kleider und sonstige Brennstoffe auf einen Haufen zusammen und legten Feuer daran, das aber erlosch. — Das vorläufige Ergebnis der Volkszählung am 2. December ergibt für Frankfurt a. M. -Bodenheim auf Grund der in den Bezirkscommissionen vorgeprüften Kontrolllisten 228,760 ortsanwesende Personen, darunter 108,580 männliche und 120,220 weibliche Geschlechts.

Jollhaus, 8. Dec. Die Vorarbeiten zu der Eisenbahn-Freie Jollhaus-Kayenelbogen-St. Goarshausen haben am 2. d. Mts. hier unter Leitung des Herrn Kreisbauinspektors Winkelmann-Diez ihren Anfang genommen.

Diez, 7. Dec. Nach der amtlichen Zusammenstellung des Ergebnisses der am 2. d. Mts. stattgehabten Volkszählung sind in Diez 418 bewohnte Häuser mit 725 gewöhnlichen Haushaltungen von 2 und mehr Personen, 77 Haushaltungen einzelner Personen vorhanden. Die gesammte ortsanwesende Bevölkerung bezieht sich auf 4565 Personen, und zwar 2768 männliche und 1797 weibliche. Unter ersteren 645 Militärpersonen. Ein Vergleich gegen das Resultat der 1890 Volkszählung ergibt einen Rückgang in der ortsanwesenden Bevölkerung um 37 Seelen. Damals sind 2708 männliche und 1894 weibliche Personen gezählt worden. Das Volkszählungsergebnis weicht von der kürzlich erfolgten Personenaufnahme um ein Plus von 7 ab.

Rimbürg, 7. Dec. Ein bedauerndwerther Unfall ist gestern Abend der Frau des Kaufmanns St. von hier auf der Witz zugefallen. Ein Junge, der mit einer Kette spielte, indem er diese im Kreise schwang, traf die an ihm vorübergehende Dame so unglücklich am Auge, dass sie bewusstlos niederfiel und in ihre Wohnung getragen werden musste. Wie verlautet, ist durch den Schlag das Auge berast verletzt worden, dass es ausgefallen ist.

Ochsenburg, 8. Dec. Laut amtlicher Bekanntmachung ist die feiner Zeit in Hohl-Rothhausen festgesetzte Maul- und Klauenseuche wieder erloschen und die Gemerkungssperre für die Gemeinden des ehemaligen Amtes Marienberg wieder aufgehoben, sowie das Verladen von Rindvieh, Schafen und Schweinen auf den Bahnstationen Langenbach, Erbach und Korb wieder gestattet, der Austritt von Rindvieh und Schweinen auf den am 17. d. Mts. hier stattfindenden Markt jedoch noch wegen der in den Nachbarorten noch stark herrschenden Maul- und Klauenseuche behufs Vermeidung der Wiedereinführung der Seuche verboten. — Die Preise für fette Schweine stehen jetzt sehr niedrig, es werden solche schon zu 41 bis höchstens 45 Pfennige das Pfund Schlachtgewicht verkauft, es dürfte hieran das Nichtabhalten der Märkte wesentlich Schuld sein, in Folge dessen nur wenige fette Schweine noch auswärts verkauft werden können. — Nach den starken Regengüssen der vergangenen Woche ist wieder Schnee gefallen, gestern herrschte starker Schneetreiben, sodass die Abendsüge mit bedeutender Verspätung einliefen. — Herr Lehrer Schaub dahier sind die Obliegenheiten eines Hauptlehrers für die hiesige Schule übertragen worden.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Dieblich.

Geboren: Am 25. Nov. dem Regiermeister Friedr. Wilh. Rudolph 1 L. — 28. dem Ländereigenen Adolf Paul 1 S. — 28. dem Tagelöhner Joh. Engelhard 1 L. — 28. dem Tagelöhner Sebastian Herborn 1 L. — 29. dem Tagelöhner Konrad Bremer 1 S. — 30. dem Tagelöhner Wilh. Heuser 1 S. — 1. Dec. dem

Tagelöhner August Berner 1 S. — 2. dem Tagelöhner Kaspar Schreyer 1 S. — 2. dem Tagelöhner Nicolaus Gäßler 1 L. — 2. dem Ländereigenen Phil. Wilh. Noos 1 L. — 4. dem Schuhmachermeister Paul Rengershausen 1 S. — 5. dem Tagelöhner Christian Adam 1 S.

Proklamirt: Der Schmied Joh. Phil. Mart. Holz und Alwine Philippine Mey, beide zu Mainz. — Der Tagelöhner Joh. Heuser und Katharine Elise Marie Schilling, beide hier. — Der Fußendarm Johannes Haber zu Hoffheim und Anna Johanna Elise Sander, hier. — Der Metzger Heintz Jac. Wolf hier und Katharine Elise Friederike Christiane Schäfer zu Schierstein. — Der Schneidergeselle Herrn. Jacobs und Franziska Scherer, beide zu Wiesbaden.

Verheirathet: Am 1. Dec., der Fuhrmann Peter Maul und Katharine Margarethe Elisabeth Hehner, beide hier. **Gestorben:** Am 2. Dec., die Ehefrau des Spezialehändlers Heintz Kreidel, Christiane Friederike Luise, geb. May, alt 35 J. — 3. eine uneheliche Tochter. — 4. Katharine Philippine Auguste, Tochter des Posthilfsboten, Joh. Kaiser, alt 1. J.



Zur Beachtung des Publikums!

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass in Folge des neuen deutschen Marken-Schutzgesetzes das Etiquet für Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen in nebenstehender Weise abgeändert werden musste.

Bei Katarrh, Husten, Heiserkeit, Keuchhusten etc. erprobe man den aus edelsten Weintrauben bereiteten, stets wohlthätig lindernden, seit 28 Jahren weltbekannten **rheinischen Traubenbrusthonig** von W. H. Bickelmeier in Mainz; viele tausend Aithe. Per Flasche 1, 1 1/2 u. 3 Mark, in Wiesbaden bei **A. Schirg** (Joh. Carl Merz), Schillerplatz 2; Viebrich bei Ludw. Alig; in Mosbach bei H. Steinbauer.

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Bei dem Herannahen des Weihnachtsfestes wenden wir uns wieder an die Einwohner unserer Stadt mit der herzlichen Bitte, uns zu helfen, Kindern den Weihnachtsbaum anzuzünden, welche ein Elternhaus, das ihnen diese Freude bereiten könnte, nicht besitzen. Seit Jahren hat unsere Bitte freundliche Erbhörung gefunden, und so vertrauen wir, dass auch diesmal die Kinder-Bewahr-Anstalt nicht vergessen wird.

Gaben, welche auch in der Anstalt, Schwalbacherstraße 61, abgegeben werden können, nehmen dankbar entgegen die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes:

Verwaltungsgerichts-Direktor Geh. Reg.-Rath von Reichenau, Mainzerstr. 11. — Stadtrath Wilh. Bedel, Bogensteherstr. 4. — Herr C. Bidel, Luisenstr. 32. — Rentner H. Dreßler, Adolfsallee 22. — Bürgermeister J. Gehl, Moritzstr. 62. — Prälat, Geistl. Rath Dr. Keller, Friedrichstr. 30. — Rentner Fr. Kauer, Emserstr. 59. — Sanitätsrath Dr. Nider, Schützenhofstr. 7. — Fräulein L. Bidel, Rheinstr. 67. — Frau Professor Borgmann, Parkstr. 10. — Frau A. Eichhorn, Emserstr. 33. — Frau Stadtrath Kalle, Viktorstr. 12. — Frau Landgerichtsrath Krim, Moritzstr. 5. — Frau Baronin von Amsop, Bierkaderstr. 13. — Frau Justizrath Scholz, Rheinstr. 80. — Fräulein J. Seelgen, Schwalbacherstraße 6. 1894

Zur Weihnachtszeit

bringe mein bekannt reichhaltiges Lager in echten und unechten Bijouterien, Wiener und Offenbacher Lederwaren, sowie praktische in die Galanterie- und Luxuswaren-Branchen einschl. Artikel in empfehlende Erinnerung:

Ferdinand Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.

1691

Fix-Feuer-Anzünder.

Beste Feueranzünder der Gegenwart

Brennen mittelst Zündholz sofort mit lebhafter Flamme und bewirken ein schnelles und sicheres Entzünden von Holz, Torf, Kohlen, Kohlen, Briquettes etc. **Solgerparaffin.** Reinliche und bequeme Handhabung. Jede Feuers- und Lebensgefahr, wie bei Verwendung von Petroleum, ist ausgeschlossen. Mit einigen Zündern, die **wenige Pfennige kosten**, sind ohne Hilfe anderer Brennmaterialien — kleinere Mengen Kaffee, Thee, Milch, Suppe, Eier, Beesticks etc. schnellstens zu bereiten.

Preise der Pakete: 10theilige Tafeln 20theilige Tafeln 10, 18, 45 und 12, 22, 55 Pfg.

1907 **Franz Thorman, Fabrikant,** Wiesbaden, Schwalbacherstr. 34 u. 53, II.

Abfallholz per Centner Mk. 1.50

1000 **Aug. Külpp, Hellmündstraße 41.**

Von jetzt bis Weihnachten

verkaufte

extra billig!

Damen-Glacé, 4knöpf., Paar 2 Mk., 2. 25 und 2.50 Mk.

Damen-Glacé, 4knöpf., prima, mit u. ohne Raupen-

naht, Paar Mk. 2.75 und 3 Mk.

Damen-Glacé, 4knöpf., garantirt Ziegenleder, früher

3.50, jetzt 3.30 Mk.

Damen-Glacé, Sued- und prima Ziegenleder in hoch-

feiner Qualität und in allen Längen.

Kinder-Glacé mit Futter in allen Größen in schönster

Ausstattung.

Damen- und Herren-Glacé mit Futter und Druck-

verschluss, Paar 3 Mk., mit Pelzbesatz und

Mechanik, Paar 3.50 und höher.

Waschlederne Damen- Handschuhe mit Futter und

Druck-Verschluss Paar 2.25 Mk.

Sued-Handschuhe, 4 Knopf lang, gute Qualität, Paar

1.90 Mk.

Herren-Glacé mit Raupen und Druckverschluss, Paar

2 Mk. 2.50 und höher.

Luchtenleder-Handschuhe, Ball-Handschuhe und Hand-

schuhe mit Spitzen in grösster Auswahl. Das

Neueste in seidenden Herren- und Damen-Tüchern.

Seidene Herren-Taschentücher in grosser Auswahl.

Auch werden zu billigen Preisen verkauft: Seid.

Ball-Handschuhe, Winter-Handschuhe, mit und ohne

Futter, Astrachan-Handschuhe, Glacé mit Futter,

Tricot, Ringwood-, Militär-, Wildleder-, Reit- und

Fahr-Handschuhe. Ferner empfehle mein grosses

Lager in Herren-Gravatten, Hosenträgern, Kragen

u. Manschetten, Strumpfbändern zu sehr bill. Preisen.

Gg. Schmitt,

17 Langgasse 17, 4080

Handschuh-Fabrik und Lager.

Nur 5 Pf.

Nur unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
behalten, so ist die vierte
Anzeige
umsonst.

Reparaturen

Schmuckfachen

fertigt billiger wie jed. Badengeschäft

F. Lehmann,
Goldarbeiter, Langgasse 3,
1. Stiege.
Nahe dem Michelsberg.

Reparaturen

an 755

Uhren und Schmuckfachen

zu billigen Preisen.

Heinrich Schütz,

gr. Burgstraße 10, 1.

Reparaturen

an Uhren, echten und un-

echten Schmuckfachen werden

billig unter Garantie ausgeführt.

H. Stahl, Schulgasse 1.

Gekittet

wird Glas, Marmor, Ala-

baster, Meerschamur sowie alle

Kunstgegenstände. Porzellan

feuertest, sobald es zu Allem wie-

der brauchbar ist. **H. Uhlman,**

Kolte Nachf., Marktstr. 19a, 3. l.

Eds Grabenstraße. 810

Echte

Müller's

Patent-

Accord-

Zithern, in einer Stunde ohne

Notenkennntnis und ohne Lehrer

zu erl. Prachtinstrument. sofort

früh. M. 16. — jetzt nur M. 12. —,

solange der Vorrath reicht, bei

O. C. F. Miether, Hannover,

Harmonika- u. Musikinstr.-Fabrik

in Hannover. II. Steinthorfeldstr. 19.

NB. Allen werthen Bestellern

gebe noch 1 fl. Musikinstr. umsonst,

nur damit Sie sich von der Güte

u. Preiswürdigkeit meiner Fabri-

kate überzeugen können. D. O

Bedarfs-

Artikel

für Herren u. Damen

versendet Bornh. Taubert,

3126 Leipzig VI

Illustr. Preisliste gratis

und franco. 3136

Reparaturen

an 1872

Uhren und Schmuckfachen

werden gewissenhaft und zu an-

erkant allerbilligsten Preisen unter

Garantie ausgeführt bei

Max Döring,

Uhrmacher und Goldarbeiter,

20 Michelsberg 20.

Unterricht

im Damen-Frisiren

ertheilt 1429

J. Hieke,

Wiener Damen-Friseur,

4 kl. Kirchgasse 4.

Trauringe

kauft man am besten beim

Goldschmied 345

F. Lehmann,

Langgasse 3, 1 Stiege.

1000 Briefmarken, ca. 180

Sorten, 60 Pf. 100 ver-

schiedene überseische 2,50 M. —

120 best. europäische 2,50 M. bei

G. Schmecher, Nürnberg.

Sachpreisliste gratis. 2656

Heirath. 185 reiche Parthien

sende zur Auswahl.

Off. Journal Berlin-Charlotten-

burg 2. 355 b

6-8 Herren finden guten

Mittagstisch

zu 60 Pfg., Nacht-Essen

40 Pfg., Essen außer d. Hause

60 Pfg., 1 M. und höher.

Restauration Rheinlust

Albrechtstraße 21. 1699

Damen

finden freundliche Aufnahme unter

strengster Verschwiegenheit bei

Frau Moritz Wwe., Gebornne,

Quintusstraße 18 in Mainz.

37

Wiesbadener

General-Anzeiger

ist in allen Kreisen der Bevölkerung gleich

hart verbreitet und beliebt und kostet mit seinen

3 Freibeilagen **50** Pf. frei ins Haus

Von größter Wirkung sind die

Kleinen Anzeigen,

die mit 5 Pfennig

die Zeile berechnet

werden.

*

Wiesbadener

General-Anzeiger

ist in allen Kreisen der Bevölkerung gleich

hart verbreitet und beliebt und kostet mit seinen

3 Freibeilagen **50** Pf. frei ins Haus

Von größter Wirkung sind die

Kleinen Anzeigen,

die mit 5 Pfennig

die Zeile berechnet

werden.

*

Wiesbadener

General-Anzeiger

ist in allen Kreisen der Bevölkerung gleich

hart verbreitet und beliebt und kostet mit seinen

3 Freibeilagen **50** Pf. frei ins Haus

Von größter Wirkung sind die

Kleinen Anzeigen,

die mit 5 Pfennig

die Zeile berechnet

werden.

*

Wiesbadener

General-Anzeiger

ist in allen Kreisen der Bevölkerung gleich

hart verbreitet und beliebt und kostet mit seinen

3 Freibeilagen **50** Pf. frei ins Haus

Von größter Wirkung sind die

Kleinen Anzeigen,

die mit 5 Pfennig

die Zeile berechnet

werden.

*

500 Mark in Gold

Franz Ruhn's Alabaster-

creme M. 1.10 und M. 2.20

und Cremeseife 50 Pfg. und

30 Pfg. amlich altes

bestes Mittel gegen Sommer

spitzen, Leberflecken, Miteffer u.

Vorbeugungsmittel gegen

Sandtröthe. Erhält den Teint

bleich, weiß und jugendfrisch.

Man achte genau auf Schutz-

marke und Firma **Franz Ruhn,**

Kronenpark, Nürnberg. In

Wiesbaden nur bei **G. Mor-**

bus, Drog., Taunusstraße 25,

G. Brodt, Drog., Albrecht-

straße 17a, W. Schild, Drog.,

Friedrichstr. 16, 2. Stiege,

Drog., Langgasse 3, **U. Grub,**

Drog., Langg. u. **Otto Siebert,**

vis-a-vis dem Rathhofe 36931 V

37

Wiesbadener

General-Anzeiger

ist in allen Kreisen der Bevölkerung gleich

hart verbreitet und beliebt und kostet mit seinen

3 Freibeilagen **50** Pf. frei ins Haus

Von größter Wirkung sind die

Kleinen Anzeigen,

die mit 5 Pfennig

die Zeile berechnet

werden.

*

Wiesbadener

General-Anzeiger

ist in allen Kreisen der Bevölkerung gleich

hart verbreitet und beliebt und kostet mit seinen

3 Freibeilagen **50** Pf. frei ins Haus

Von größter Wirkung sind die

Kleinen Anzeigen,

die mit 5 Pfennig

die Zeile berechnet

werden.

*

Wiesbadener

General-Anzeiger

ist in allen Kreisen der Bevölkerung gleich

hart verbreitet und beliebt und kostet mit seinen

3 Freibeilagen **50** Pf. frei ins Haus

Von größter Wirkung sind die

Kleinen Anzeigen,

die mit 5 Pfennig

die Zeile berechnet

werden.

*

Wiesbadener

General-Anzeiger

ist in allen Kreisen der Bevölkerung gleich

hart verbreitet und beliebt und kostet mit seinen

3 Freibeilagen **50** Pf. frei ins Haus

Von größter Wirkung sind die

Kleinen Anzeigen,

die mit 5 Pfennig

die Zeile berechnet

werden.

*

Ein Kinderbett mit Sprung-

matratze für 12 M. zu verk.

Moritzstr. 44, Frontp.

Flaschenschrank

eisern, verschließbar, wie neu, für

Herrschaf passend, zu verkaufen

Karlstr. 40, Part. 8630*

Kameeltaschen-Divan,

2 Betten, Kartoffelkasten,

Wandgefell, Bretter u. dgl.

billig zu verkaufen

Nömerberg 14, Part.

Biefern-Auzündholz, ganz

troden, kurz gesch., fein gesp.

per Sad 50 Pfg. (22 Pfd.) empf.

1785 **L. Debus, Noomstr. 7.**

Ein schöner, großer,

wachsamer Hund

8579*

Willig zu verkaufen

Steingasse 17, Part. rechts.

37

Wiesbadener

General-Anzeiger

ist in allen Kreisen der Bevölkerung gleich

hart verbreitet und beliebt und kostet mit seinen

3 Freibeilagen **50** Pf. frei ins Haus

Von größter Wirkung sind die

Kleinen Anzeigen,

die mit 5 Pfennig

die Zeile berechnet

werden.

*

Wiesbadener

General-Anzeiger

ist in allen Kreisen der Bevölkerung gleich

hart verbreitet und beliebt und kostet mit seinen

3 Freibeilagen **50** Pf. frei ins Haus

Von größter Wirkung sind die

Kleinen Anzeigen,

die mit 5 Pfennig

die Zeile berechnet

werden.

*

Wiesbadener

General-Anzeiger

ist in allen Kreisen der Bevölkerung gleich

hart verbreitet und beliebt und kostet mit seinen

3 Freibeilagen **50** Pf. frei ins Haus

Von größter Wirkung sind die

Kleinen Anzeigen,

die mit 5 Pfennig

die Zeile berechnet

werden.

*

Wiesbadener

General-Anzeiger

ist in allen Kreisen der Bevölkerung gleich

hart verbreitet und beliebt und kostet mit seinen

3 Freibeilagen **50** Pf. frei ins Haus

Von größter Wirkung sind die

Kleinen Anzeigen,

die mit 5 Pfennig

die Zeile berechnet

werden.

*

Adlerstraße 30

ist ein freundliches Logis auf 1.

Januar zu verm. 1038

Adlerstr. 52

eine abgeschlossene Wohnung 2

Zimmer, Küche, Keller auf 1.

Januar zu vermieten. 1132

Adlerstraße 56

eine Dachwohnung zu verm. 1039

Albrechtstraße 9

2 Wohnungen von 1 und 2 Zim.

mit Küche sofort zu verm. 1586

Bleichstraße 26

2. St. r., ein schön möbl. Zim.

u. vermieten 8744*

Dambachthal 2

sehl. Dachlogis 2 Zimmer, Küche

u. Kell. an ruh. Leute sofort od. sp.

zu verm. Näh. das. 2. St. 1412

37

Wiesbadener

General-Anzeiger

ist in allen Kreisen der Bevölkerung gleich

hart verbreitet und beliebt und kostet mit seinen

3 Freibeilagen **50** Pf. frei ins Haus

bilder erläuterte Vortrag über Japan, seine Städte und sein Volk, welcher den ersten Theil des Programms abschloß. Die Mitwirkenden, welche den ersten Theil des Programms abschloß, und auch die Veranstalter können mit Befriedigung auf den Erfolg des schönen Volksunterhaltungsabends zurückblicken.

— Sonntagsruhe vor Weihnachten. Auf Anlaß des künftigen Reichstags, der schon im vorigen Jahre eine wesentliche Erleichterung der Bestimmungen über die Sonntagsruhe für die letzten Sonntage vor Weihnachten herbeiführt hatte, beschäftigt sich augenblicklich die Reichsregierung mit der Prüfung der Frage, wie weit den berechtigten Bedürfnissen der Gewerbetreibenden in den größeren Städten an den für das Weihnachtsgeschäft so wichtigen Sonntagen vor Weihnachten unbeschadet der gesetzlichen Bestimmungen über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe entgegengekommen werden kann. Der Fürst hat die Bestimmung als für den Verkehr ungenügend bezeichnet, daß an diesen Sonntagen alle Läden schon um 7 Uhr geschlossen werden müssen. Es ist Aussicht vorhanden, daß eine Lösung gefunden werden wird, wonach diejenigen Ladeninhaber, welche auf die Stunden vor der Kirchengezeit kein Gewicht legen, ihre Läden bis 10 Uhr Abends offen halten können. Schon in der nächsten Woche dürfte eine entsprechende Verordnung zu erwarten sein. Sie würde, zumal in der jetzigen Wirtschaftslage, von allen Gewerbetreibenden wie nicht minder vom Weihnachts-Publikum freudig begrüßt werden.

— Vortrag im Lehrerinnen-Verein. Samstag, 7. Dec. hatte Herr Prof. Nicole die Güte, im Lehrerinnen-Verein für Nassau einen französischen Vortrag zu halten, über das Thema: „Les causes et les résultats du romantisme français.“ In den höchst interessanten feingliederten und auf eingehendsten literarischen und philosophischen Studien beruhenden Erörterungen, nahm der Redner als Ausgangspunkt die Bedeutung der Literatur i. a. als Grad- und Wertmesser für den intellektuellen und sittlichen Bildungsgang eines Volkes, um dann den Begriff des romantischen durch den Gegensatz der romantischen festzustellen. Beide Begriffe kennzeichnen zugleich das Wesen der beiden Richtungen, von denen die erstere Klassik, die letztere der Realismus und Naturalismus vertritt. An zahlreichen Beispielen aus den Meisterwerken der franz. Klassiker und Philosophen suchte der Redner alsdann die Anschauungen über das Wesen der Poesie, namentlich der dramatischen Poesie festzustellen, indem eine besondere Aufmerksamkeit der Versifikation, mit eingehender Berücksichtigung des Alexandrins, gewidmet wurde. In den das Drama beherrschenden Prinzipien übergehend, wies Herr Prof. Nicole die einstige Berechtigung der sogenannten drei Einheiten, sowohl auf Grund der dem Alterthum entlehnten Stoffe, wie auf Grund der damaligen Lebensbedingungen. Der 3. Theil des Vortrags galt der Untersuchung über den sittlichen und ästhetischen Werth der dramatischen Poesie i. a. und dann die daraus gewonnenen Prinzipien auf die klassische und moderne Poesie anzuwenden. Die fesselnde Schlussfolgerung wies die Ergebnisse beider Richtungen auf das sittliche und ästhetische Bewußtsein nach, wobei der Redner nicht versah, unter warmer Anerkennung des Guten und Bedeutsamen der modernen Literatur, doch aus ästhetischen Gründen, seine entschiedene Stellung zu Gunsten der klassischen Literatur zu bekennen. Die außergewöhnlich zahlreiche Versammlung folgte den geistvollen Ausführungen des Redners mit regem und sich steigendem Interesse und dankte am Schlusse mit warmem Beifall. Der Verein rechnet es sich zur Ehre, dem bewährten Lehrer und anerkannten Sprachforscher seinen Dank auch an dieser Stelle zu wiederholen.

— Der Centralvorstand des „Allgem. Lehrervereins des Regierungsbezirks Wiesbaden“ hat die Einladung des Magistrats in Nassau die Generalversammlung des Vereins, die in den Osterferien stattfindet, dort abzuhalten, mit Dank angenommen.

— Ein Bericht über das gestrige Gustav-Adolphsfest, welcher uns heute vorliegt, mußte wegen zu großen Stoffandranges bis morgen zurückgestellt werden.

— Die Gebäudesteuer in der Stadt Wiesbaden beträgt seit dem 1. Januar 1895 für Wohngebäude 388,058 M., für gewerbliche Gebäude 9160 M., zusammen 397,318 M., gegen das Jahr 1894 mehr 33,811 M. Hinsichtlich der Gesamtsteigerung auf den Kopf der Bevölkerung nimmt Wiesbaden den ersten Rang unter allen preussischen Städten ein, welche vollreicher sind.

— Freireligiöse Vorträge. „Die Philosophie der Bergweisung und der Umkehr der Moral“, lautet das Thema dreier öffentlicher Vorträge von Arnold Knechtow über zwei unbekannte, aber ganze Pessimisten und Nihilisten, welche demnächst hier stattfinden. Der erste dieser Vorträge, den Herr Knechtow am Dienstag, 10. December, Abends 8 1/2 Uhr, im Rathhaussaal abhält, umfaßt den Abschnitt „Pessimismus und Nihilismus“.

— Im Römer-Saal werden von Mittwoch 11. December ab die von den „Reichshallen“ her rühmlichst bekannten Spiritisten und Gedächtniskünstler Theodor Colombo und Ms. Eleonore Fey einige große Extra-Vorstellungen veranstalten. U. A. wird Herr Colombo die neuesten und größten Geheimnisse aus allen Zweigen der Zauberwelt und des Spiritismus theilhaftig ausstrahlen. Auch die sensationellen Fessel-Medien sollen offenbart werden. Gestern trat dort mit großem Erfolge ein tüchtiges Spezialisten-Ensemble auf und heute Montag Abend findet dazu noch ein dreifacher Ringkampf statt.

— Unbewußt. Auf der Bahnhofs-Station seiner Frau unterstrich ein Arbeiter treuherrlich die Worte: „Nicht gebiet.“ Er hatte unbewußt einen Witz gemacht.

— Ein schwerer Verlust hat einen hiesigen armen Lehrling betroffen. Derselbe verlor am Samstag Abend 2 Hundertmark Scheine. Da der junge Mann den Schaden ersetzen muß, richtet derselbe, wie aus dem Interzessionsheft zu ersehen, an den künftigen Finder die Bitte, die verlorenen Scheine gegen gute Belohnung im Laden, Karlsstraße 22, abzugeben.

— Wechsel. Die Wirtschaft „Zum deutschen Hof“, Goldgasse 2a, ist durch Kauf aus dem Besitze des Herrn B. Bärlein, wie verlautet um 156,000 M., in denjenigen des Herrn Wirth Philipp Graumann hier übergegangen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

— Wiesbaden, 8. Dec. Zum ersten Male: „Julius Caesar“. Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Die Geschichte der königlichen Hofbühne hat einen neuen stolzen Triumph zu verzeichnen: die heutige Aufführung von Shakespeares „Julius Caesar“ mit neuen Dekorationen und neuen Costümen in zum Theil neuer Rollenbesetzung. Der Hauptvortrag des Gesamtbeschlusses handelte in einem edel abgetönten Idealismus der Darstellungsweise, welcher sich von der herben Realistik der so vielfach als maßgebend gepriesenen Manier der Meininger im Großen wie im Kleinen beträchtlich entfernte. Trotzdem gaben sich die Volksszenen in ganzer tumultuarischer Erregtheit, und die Flucht bei Philippis erschütterte, ohne den Rahmen des poetischen Kunstwerkes zu zertrümmern, mit all' ihrem Schrecken in furchtbarer Anschaulichkeit, wie denn dem malerischen Eindruck mit Recht in jeder Scene jede Härte und Schärfe der gemeinen Wirklichkeit geopfert war. Denn das ächte Bühnenbild kann seinen Zunder nur durch verklärten Schein, wie durch jene verlorenen Anstrengungen auf den Zuschauer üben, welche mit dem Alltäglichen und Ewig-Heutigen um Fiktion und Tonart kühlen: wie alle Kunst hinwiegend ist ohne Stil, so bedeutet ein forcierter Naturalismus immer auch das innere und äußere Verderben der einzelnen Rolle wie des ganzen Bühnenwerkes. So war uns jenes kampfshafte langwierige Sterben mit allerlei Glieder- und Muskelzucken immer ein Greuel! — Ein weises, süßgerichtetes Maßhalten war denn das rühmliche Wahrzeichen der heutigen Julius-Cäsar-Aufführung. Jeder einzelne Künstler und Statist war beflissen, — ob nun der angegebenen Parole der Regie gehorchend, oder eigenem Triebe, die Grenze einzuhalten, welche die Kunst des Dichters der Prosa des Lebens diktiert. Herr Faber gab die Titelrolle. Sein Anpassungsvermögen ist bekannt. Er meistert den süßlichen Abba, wie den todbenden Othello; er trifft so leicht den Salonten des wirklichen Cavaliers, wie den P. Pindarischen Talmi-Helden; er hätte den Brutus so gut wie den Cäsar gegeben; vielleicht besser; denn er ist für den sechsundfünfzigjährigen Imperator zu jung. So geriet sein Ausdruck einige Mal zu lebhaft und sein Spiel zu wenig bemessen — denn dieser Julius Cäsar Shakespeares befindet sich unlegbar in einem bereits weit vorgeführten Stadium antiker Versteinerung. Dagegen war Herr Rösch als „Marcus Antonius“ nicht jung genug; dieser war 17 Jahre jünger als Cäsar. Und doch ließ sein bewegtes Spiel diese Differenz nahezu vergessen und entfaltete mehrere glänzende Momente, so in der Scene:

O großer Cäsar! liegtst du so im Staube?
Sind alle deine Siege, Herrlichkeiten,
Triumphe, Beuten, eingesunken nun
In diesen kleinen Raum?

Herr Rodius gab den Brutus, Herr Schreiner den Cäsar; Herr Rodius mehr nach zu weich, Herr Schreiner in löblich strengem Colorit. In Herrn Rodolph war Casca Fleisch und Blut geworden. In Herrn Grobecker verkörperte sich die ehrwürdige Gestalt des P. P., dessen wenige Worte ein ganzes des Künstlers würdiges Problem bilden. Hr. Ruffeni gab wirkungsvoll den Wahrsager, Herr Bethge den Decius und den Metellus Cimber in Wäste und Ausbruch, dem vornehmen Supplikanten angemessen, Herr Hanrich, Fräulein Willig dahingegen abholzte die Rolle der tugendreichen Porzia mit voller künstlerischer Hingabe wie Frä. Santen die tugendreiche Porzia und Frä. Willig die ängstliche Calpurnia geben können; ebensowohl oder vielmehr den Altersverhältnissen der beiden römischen Schönen entsprechend. Auf den Höhepunkt der ganzen, in wahrhaft großem Stil gelungenen Aufführung erhob sich aber Frä. Scholz, die am Schlusse der Capitolscene mit ihren erschütternden Klagen um den gefallenen Cäsar gleich dem Genius des römischen Volkes erschien, das da an der Leiche seines größten Sohnes weinte. Töne ergreifender Herzeleid drückten an der Leiche des Shakespeareschen Cäsars selten laut geworden sein. Und auch Herr Rösch feierte in dieser Scene, in welcher der Dichter wie in keiner zweiten seines Dramas darlegt, was der Todte seinem Volke war, einen der besten Erfolge seiner vielgestaltigen Kunst, indem er die innige Gemüthsheilnahme, mit welcher der vielgewandte Antonius den jähren Sturz seines Herrn und Meisters betrauerte, zu dem kalten Raffinement seiner Diplomatie meisterlich in Contrast stellte. Frä. Scholz aber lehrte uns, wie echtes Talent die unscheinbarsten Dichtervorteile zu unverlöschlichem Eindruck zu befehlen vermag. Frä. Vüttgens gab den Knaben des Brutus, abgesehen von einigen volaischen Breiten und wenigen nicht gänzlich abgerundeten Bewegungen, mit zierlicher Anmut und jedenfalls schönem Verständnis und ziellicher Erscheinung. Um noch einige Worte über Dekorationen und Costüme zu sagen: so würden viele Sätze nicht ausreichen, um von ihrer glänzenden Perspektive in ihren reizvollen Einzelheiten eine Vorstellung zu geben.

Dr. Adalbert Schroeter.

Residenz-Theater.

— Wiesbaden, 9. Dec. Die Gesangsposse „Ein armes Mädel“ von Kreun und Lindau ist eine ziemlich oberflächliche, inhaltschwache Arbeit, die nur dann eine größere Anziehungskraft auszuüben vermag, wenn sie mit einem wirksamen Localcolorit ausgestattet ist. Ein solcher scheint ihr in Wien bescheert gewesen zu sein, und daher wird sich auch der Erfolg der Posse dort erklären, während sie bei uns in den ersten 5 Bildern trotz mancher hübschen Ideen und einer Anzahl guter Witze doch ziemlich nüchtern wirkt. Im letzten Bild dagegen ist ein großer Schlagler zur Anwendung gebracht: Eine Parodie auf die Modernen in drei Theilen, die man etwa „Jubens Vererbungsmumps“, „Französischer Ehebruchstrolch“ und „Oberbayerische Volksstimmungssymptome“ betiteln könnte. Durch diese eigentlich aus dem Rahmen der Posse ganz heraus tretende Einlage, die von Frä. Dalldorf und Herrn Basel in höchst drastischer Weise dargestellt wurde, gewann das Stück erst ein erhöhtes Interesse, deren Vermögen durch das Falliment eines Bankhauses angeblich ganz verloren gegangen sein sollte, während das Geld in Wirklichkeit vor dem Zusammenbruch des Hauses in Sicherheit gebracht worden war. Die Erbin läßt die Leute bei der Meinung über ihre Armuth und beschließt, nur dem ihre Hand zu geben, der sie ohne ihr Geld zur Gattin begehrt. Das thut der häßliche Herr Theodor und er setzt nach einigem Kampf auch die Einwilligung seiner Eltern durch, die dann mit dem Bräutigam nicht wenig überrascht sind, in der angeblich armen Veräuslerin eine reiche Schwiegertochter zu erhalten. Als Weiber in der Posse tritt ein bankrotter Baron, der sich von der verarmten Braut natürlich schnellig zurückzieht, eine fette Wäscherin nebst Viehhäber „Rudi Vierdalla“ ein Wiener Wierlquintett, und ein verliebter, von seiner Gattin überfallener Modewarenhändler auf, durch deren Eingreifen die Posse etwas Leben und Humor erhält. Das Personal des Residenz-Theaters spielte wieder recht brav. Neben dem schon erwähnten Herrn Basel, dessen außerordentliche Beweglichkeit (er ist in dem Stück von den Höhen des Ballettanzers zum Fensterputzer herabgesunken, aber trotzdem ein „vollendetes Genie“ geblieben) und Darstellungsformel oft wahre Heteroclitie hervorregte, verdienen Frau Hagemann-Sigl als Vertreterin der Titelrolle und Frä. Dalldorf als Wierlquintett-Mitglied ganz besondere Anerkennung für ihr frisches, humorbeladene Spiel. Hr. Roswig karikierte mit viel Glück den Wiener Wierl und auch die Herren Grenzer, Gillingen, Schwab, Heiste und Wolter, wie die Damen Fredi, Franken, Sarno u. a. thaten ihr Bestes, dem übrigens mit

mehreren sehr flotten und wirksamen Couplets (Musik von E. Kuhn) geschickten Stücke zu einem fröhlichen Erfolg zu verhelfen. Das Publikum zeigte sich sehr dankbar und belohnte die Darsteller mit reichlichem Beifall.

— Wiesbaden, 9. Dec. In der nächsten Mittwoch, den 11. ds. Mts., Abends 6 Uhr, im Rothen Hause stattfindenden Sitzung des Nassauischen Alterthumsvereins wird der Gymnasiallehrer Dr. Ruppel einen Vortrag über das interessante Thema der Vorgeschichte der Indogermanen halten. Gäste sind wie immer willkommen. Die regelmäßige Generalversammlung wird Samstag, den 21. ds. Mts. in gewohnter Weise im Museumsaal abgehalten werden; das Nähere wird seinerzeit bekannt gegeben.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Reichstag.

© Berlin, 9. Dec., Nachm.

Bei Beginn der heutigen Sitzung des Reichstags waren am Ministertische: Reichskanzler Fürst Hohenlohe, Reichschatzsekretär Graf Posadowski, Minister von Bötticher, Finanzminister Riquel und der Kriegsminister.

Präsident Frhr. v. Bülow eröffnete die Sitzung. Das Haus ist gut besucht; es genehmigte zunächst sämtliche schleunigen Anträge, betr. die Einstellung schwebender Strafverfahren gegen verschiedene Mitglieder des Hauses.

Sodann beginnt die erste Berathung des Reichshaushaltsetats. Graf Posadowski legt den Etat vor und erläutert denselben in längerer Rede.

* Berlin, 9. Dec. Nachm. Das Präsidium des Reichstags wird heute Nachmittag 6 Uhr im hiesigen königlichen Schlosse vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen.

© Berlin, 9. Dec. Zuverlässig verlautet, der Regierungspräsident von Düsseldorf Fr. v. der Recke von der Horst sei bereits zum Minister des Innern ernannt. Der heute Reichsanzeiger wird die amtliche Ernennung publiciren.

© Berlin, 9. Dec. Die Entscheidung in der seit voriger Woche schwebenden Ministerkrise ist erfolgt. Der Kaiser empfing gestern Vormittag im Neuen Palais den telegraphisch nach dort berufenen Regierungspräsidenten Frhr. v. der Recke von der Horst aus Düsseldorf, mit welchem er eine längere Unterredung hatte. Dieselbe endete damit, daß sich der Düsseldorfer Regierungspräsident bereit erklärte, das Portefeuille des Ministers des Innern zu übernehmen. Der neue Minister begab sich darauf nach Berlin in's Reichskanzlerpalais zu einer Unterredung mit dem Reichskanzler. Die Ernennung des neuen Ministers und die Verabschiedung des Herrn v. Koller wird voraussichtlich heute Abend im Reichsanzeiger erfolgen. Der Kaiser hat die Entlassung des Herrn von Koller unter Belassung des Titels als Staatsminister und Verleihung des Rothen Adlerordens 1. Klasse genehmigt.

© Berlin, 9. Dec. Professor Adolf Menzel wurde gestern anlässlich seines 80. Geburtstages in großartiger Weise gefeiert. v. Zulus überbrachte ihm Morgens die Ernennung zum Wirklichen Geheimrath mit dem Prädikat Excellenz. Später trafen Telegramme vom Kaiser, der Kaiserin Friedrich, Fürsten Bismarck und zahlreicher hoher Personen ein. Der offizielle Festakt in der Akademie verlief glänzend. Der Kaiser ließ dem Meister seine Broncebüste überreichen. Ansprachen hielten u. a. Minister Boffe, Präsident Cerda, Prof. Stieler-München, Sudermann, Oberbürgermeister Jelle und Langerhans. Abends fand eine Huldigungsfeier des Vereins Berliner Künstler statt, welchem das Kaiserpaar und Kaiserin Friedrich beizuwohnen. Der Kaiser von Oesterreich verließ Menzel das Ehrenzeichen für Kunst- und Wissenschaft, die Stadt Kissingen ernannte ihn zum Ehrenbürger, die französische Akademie zum auswärtigen Mitgliede.

© Bochum, 9. Dec. Eine gestern hier in der Tonhalle stattgehabte große katholische Versammlung beschloß einstimmig nach 11/2stündiger Rede des Reichstagsabgeordneten Fuchs aus Köln eine Petition an den Kultusminister einzulegen, um dem Orden der Redemptoristen hier in Bochum eine Hauptniederlassung zu gewähren.

* Budapest, 9. Dec. Der Rücktritt des Justizministers Erdelyi ist bevorstehend. Als Ursache des Rücktritts gilt ein interner Konflikt im Schooß des Justizministeriums.

© Prag, 9. Dec. Trotz der offiziellen Dementi gilt der Rücktritt des Grafen Thun nach Schluß der Landtagsession als bereits schwebend. Graf Thun soll an Stelle des Grafen Deym Botschafter in London werden.

© Paris, 7. Dec. Das gestern Abend verbreitete Gerücht, Exkaplan Drehsus, der wegen Landesverrats zur Deportation nach Guyana verurtheilt worden ist, sei entkommen, hat sich nicht bestätigt.

© Stenbe, 9. Dec. An der ganzen Küste sind zahlreiche Fischerboote mit Tinsassen verloren gegangen.

© Petersburg, 9. Dec. Das heilige Großherzogspaar wird sich mit dem Großfürsten und der Großfürstin Sergius von Jankojelo nach Moskau begeben.

© Konstantinopel, 9. Dec. Die Aufregung unter der Bevölkerung ist wieder bedenklich in der Zunahme begriffen. Die Anhänger Said Paschas sowie das türkische Comité bereiten eine große Demonstration vor, welche zu neuem Blutvergießen in der Hauptstadt führen dürfte. Wie in Palastkreisen verlautet, scheint Said Pascha nur durch rechtzeitige Flucht sich vor seiner bereits beschlossenen Ermordung gerettet zu haben. Die Nachrichten aus den Provinzen lauten andauernd ungünstig.

© Konstantinopel, 9. Dec. Infolge heute Nacht erfolgter Maueranschläge, worin zu einem Attentat auf den Sultan aufgefordert wird, wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Als der Sultan gestern die Moschee verließ, durchbrach ein Individuum der Truppen-cordon und sprang auf den Wagen des Sultans, angeblich, um eine Bittschrift zu überreichen. Der Unbekannte wurde verhaftet.

Aus dem Gerichtssaal.

□ Strafkammer-Sitzung vom 7. December.

Misserlei. Der 14-jährige Ausländer Joh. S. von hier ist angeklagt, am 7. September d. J. dem Schüler St. mit einem Knüttel mehrmals an den Kopf geschlagen zu haben, sodass dieser zusammenbrach und bewusstlos fortgebracht wurde. Das Schöffengericht hatte den S. mit 20 M. Geldstrafe belegt. Heute tritt an Stelle dieses Urtheils ein gerichtlicher Verweis. — Wegen strafbaren Eigenraubes erscheint der frühere Oekonom, jetzige Händler Jacob S. XX. aus Anspach auf der Anklagebank. Derselbe soll im Mai cr. um einer drohenden Zwangsversteigerung seitens der Firma Pferdehändler Gerson und Söhne auszuweichen, all seine Habe verkauft bzw. verpachtet haben. S. giebt jedoch an, dass die Gläubiger damals noch genügende Sicherheit an seinen Immobilien gehabt hätten und er überhaupt zum größten Theil seinen Verpflichtungen nachgekommen sei. Die Verhandlung plaidirt auf Freisprechung. Der Gerichtshof erkennt dementsprechend und wird die Staatskasse mit den Kosten belastet.

Neuheiten in Ballstoffen

sowie schwarze, weisse u. farbige Seidenstoffe jed. Art zu wirklichen Fabrikpreisen unter Garantie für Aechtheit und Solidität von 50 Pfg. bis 10 M. p. M. porto- u. zollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle für Privats. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Muster franco. Doppelt. Briefporto nach der Schweiz.

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich,
Königl. Spanische Hoflieferanten.

Seidenstoffe

Stoffe und Peluche liefern in jedem Maße direkt an Privats von Elfen & Kousen, Seidenwarenfabrik, Grefeld.

Man sende um Muster unter genauer Angabe des Gewünschten.

Nichters Anker-Steinbänken. Wenn je einem Spielzeug nachgerühmt werden darf, daß es das Kind zu ernstem Nachdenken anhalt und Auge und Hand gleichmäßig bildet, so ist es sicher der „Nichters Anker-Steinbänken“, dem diese Vorzüge zuerkannt sind. Der Anker-Steinbänken mit seinen mannigfachen Formen ist gegenüber dem Holzbanke von ebendem wirklichen ein neues Spielzeug, und es bedarf nur einer einfachen Betrachtung der jedem Kasten beigegebenen prachtvollen Vorlagen, um sich selbst dieses Urtheil zu bilden. Es ist geradezu erstaunlich, welche große und schöne Bauten schon mit einem verhältnismäßig kleinen Kasten ausgeführt werden können. Es darf daher allen Eltern, die noch im Zweifel darüber sind, was sie in diesem Jahre ihren Kindern unter dem Weihnachtsbaum legen sollen, der Anker-Steinbänken als bestes und gediegenstes Geschenk empfohlen werden. Um beim Einkauf keine minderwertige Nachahmung zu erhalten, merke man sich gefälligst, daß jeder echte Steinbänken mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen ist.

Tages-Anzeiger für Dienstag.

Kgl. Schauspiele: Abends 7 Uhr: „Fra Diavolo“. Ab. A. **Curhaus:** Nachm. 4 Uhr u. Abds. 8 Uhr: Concert. **Residenz-Theater:** Abends 7 1/2 Uhr: „Lachende Erben“. **Reichshallen-Theater:** Abds. 8 Uhr: Spec. Vorst. **Volkshalle (Frankenstr. 7, I.),** Nachmittags von 6 1/2 bis 9 1/2 Uhr geöffnet.

Unserer heutigen Stadt-Ausgabe liegt eine **Geschäfts-Empfehlung** der Firma **Carl Schneggelberger & Cie.** bei, auf welche wir noch besonders aufmerksam machen.

Reichshallen-Theater.

Stiftstraße 16. — Direction: Chr. Gebinger. **Täglich: Grosse Specialitäten-Vorstellungen.** Am 1. und 16. jeden Monats neues Programm. Anfang der Vorstellungen: an Wochentagen um 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr. 289

Staatspapiere.

4. Reichsanleihe	105,55
3 1/2. do.	104,10
3. do.	99,45
4. Preuss. Consols	105,15
3 1/2. do.	104,20
3. do.	99,70
5 1/2. Griech. Rente	81,30
4 1/2. Ital. Rente	86,70
4 1/2. Oest. Gold-Rente	102,40
4 1/2. Silber-Rente	84,50
4 1/2. Portug. Staatsanl.	40,90
4 1/2. do. Tabakanl.	92,80
3. Russ. Anl.	26,70
5. Rum. v. 1881/88	38,20
4. do. v. 1890	86,90
4. Russ. Consols	101,40
5. Serb. Tabakanl.	—
5. „ Lt.B. (Nisch-Pir.)	—
5. „ St.-E.-B. H.-Obl.	—
4 1/2. Span. Russere Anl.	65,50
5 1/2. Türk Fund.	—
4 1/2. do. Zoll.	95,20
1 1/2. do.	—
4 1/2. Ungar. Gold-Rente	102,20
4 1/2. „ „ v. 1889	105,15
5 1/2. „ „ Silb.	85,60
5 1/2. Argentiner 1887	58,00
4 1/2. „ innero 1888	47,50
4 1/2. „ „ „ „	—
4 1/2. Unif. Egypter	104,00
3 1/2. Priv.	—
5 1/2. Mexikaner Russere	91,40
5 1/2. do. E.-B. (Tob.)	84,20
3 1/2. do. cons. inn. St.	25,70

Stadt-Obligationen.

3 1/2. abg. Wiesbadener	101,30
3 1/2. 1887 do.	102,50
4 1/2. do. do.	101,30
4 1/2. 1888 Lissabon	69,90
4 1/2. StadtRom II/VIII	86,80

Bank-Action.

Deutsche Reichsbank	162,50
Frankf. Bank	175,50
Deutsche Eff.-W.-Bank	149,80
Deutsche Vereins-	120,20
Dresdener Bank	163,50
Mitteldeutsche Cred.-B.	110,50
Nationalb. f. Deutschl.	140,50
Pfälzische	144,00
Rhein. Credit-	135,00
Hypoth.	179,80
Württemb. Verbk.	147,00
Oest. Creditbank	311,75

Bergwerks-Action.

Bochum. Bergw.-Gussst.	154,20
Concordia	134,80
Dortmund Union-Pr.	52,20
Gelsenkirchener	175,00
Harpener	171,50
Hibernia	166,00
Kaliw. Aschersleben	135,80
do. Westeregeln	109,00
Riebeck, Montan	180,50
Ver. Köp. und Laurah.	149,20
Oesterr. Alp. Montan	70,40

Industrie-Action.

Allgem. Elektr.-Ges.	293,50
Anglo-Cont-Guano	104,90
Bad. Anilin- u. Soda	424,00
Brauerei Binding	209,00
„ z. Essighaus	79,00
„ z. Storch (Speier)	140,00
Cementw. Heidelberg	140,00
Frankf. Trambahn	181,10
La Veloe Vorz.-Act.	79,90
do. Stamm-Act.	65,90
Brauerei Elche (Kiel)	—
Bielefelder Maschl.	280,00
Chem. Fabr. Griesheim	279,50
„ „ „ „	157,30
„ „ „ „	226,00

Emil Strauss,

vorm. C. u. M. Strauss,

Langgasse 9,

Eingang durch das Thor.

Grosses Lager

in

Kasten-, Polster- u. Luxusmöbeln.

Durch Ersparung der Ladenmiete billigere Preise.

Schreiner-, Tapezier- u. Decorationsarbeiten werden in eigenen Werkstätten unter persönlicher, fachmännischer Leitung ausgeführt. 1975

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 10. December 1895. 264. Vorstellung. 17. Vorstellung im Abonnement A.

Fra Diavolo.

Romische Oper in 3 Acten von Scribe. Musik von Aubert. Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Reibel. Regie: Herr Raupp.

Fra Diavolo, unter dem Namen des Marquis

von San Marco	Herr Krauß.
Lord Rooburn, ein reisender Engländer	Herr Rudolph.
Pamella, seine Gemahlin	Herr Brodmann.
Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern	Herr Buff-Dieschen.
Matteo, Gastwirth	Herr Janbrich.
Bertine, seine Tochter	Herr Clever.
Giacomo, „ „	Herr Kuffner.
Beppo, „ „	Herr Nowak.
Francesco	Herr Carl.
Ein Müller	Herr Spieh.

Chöre der Landleute, Gäste und Dragoner. (Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.) Nach dem 1. und 2. Acte findet eine längere Pause statt. Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr. — Kleine Preise.

Mittwoch, den 11. December 1895. 265. Vorstellung. 17. Vorstellung im Abonnement B.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernoper.)

Neu einstudirt:

Der Zigeuner.

Anfang 7 Uhr. — Kleine Preise.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 10. December. 95. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig. Novität! Zum 4. Male: „Lachende Erben.“ Operette in 3 Acten von Julius Hofs und Leo Stein. Musik von Carl Weinberger.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 11. December cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, und den folgenden Tag versteigere ich in meinem Auctionslokale

Nr. 3 Adolfsstr. Nr. 3

nachverzeichnete Waaren, als: Tisch-, Hand- und Betttücher, Damast- und andere Bettbezüge, Kissenbezüge mit und ohne Einfaz, Piquet- u. Spitzen-Unterröcke, Nachtsachen, Damen- und Herren-Unterhosen und Hemden, sowie Unter- und Spitzen- und Seidenwaaren aller Art, 400 Flaschen Oppenheimer, 200 Flaschen Bordeaux, 10 Mille Cigarren

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wein und Cigarren, wovon Proben verabreicht, kommen präcis 12 Uhr Mittags zum Ausgebot.

Passende Gelegenheit zum Ankauf von Weihnachtsgeschenken.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

1967

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. December 1895, Nachmittags 3 Uhr, werden im Pfandlehale Dogheimerstr. 11/13 dahier die zu einem Nachlasse gehörigen Mobilien als:

1 Bettstelle mit Sprungrahmen, Nothaarmatratze und Keil, 1 Zimmerschloß, 1 Lampe, 2 Waffentröcke, 1 Militärmantel, 1 Degen mit Koppel, ein Offizierhelm, 6 Civilröcke, 2 Paar Hosen, 2 Ueberzieher, 4 Westen, 1 silberne Remontoiruhr, zehn Bilder, verschiedene Hemden, Unterhosen, Unterjacken, Socken, Taschentücher u. dgl. m. gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 7. December 1895.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

1954

Die größte Auswahl in Schmuck- u. Lederwaaren (darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3832 32 Wilhelmstr. 32, Ferd. Mackeldey, 32 Wilhelmstr. 32. Bitte Aufträge zu beachten.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. December d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlehale Dogheimerstr. 11/13 dahier:

1 vollst. Bett, 2 Kleiderschränke, 2 Sopha's, eine Nähmaschine, 2 Tische, 4 Stühle, 1 Kommode, 1 Regulator, 1 Rolle u. dgl. m. gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 9. December 1895.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

1970

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. December 1895, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dogheimerstr. 11/13 hierseits:

1 Bett, 2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Spiegel, 6 Stühle, 2 Tische, 1 Kassenschrank, 6 Kisten mit Vögel, 1 Schreibtisch, 1 Theke, 1 Eierschrank, Cigarren u. dgl. m. öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 9. December 1895.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

1969

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. December 1895, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Ladenlokale Goldgasse 8 dahier:

1 Glaschrank, 1 Erkerstuhl, 2 Ladentischen, eine Kartoffelwaage mit Gew., 2 Ladenwaagen mit Gew., 1 Ladenreal, 1 Real mit Schubkasten, ein Eierschrank, 3 Delmessen, 1 Kanne Rüßel, 48 Pack gebrannten Kaffee, 1/2 Faß Zwetschenlatwerg, 1/2 Faß Senf, 20 Packete Waffeln, 1/10 Kisten Cigarren und 2 Kartoffelkasten

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 9. December 1895.

Salm, Gerichtsvollzieher.

1972

Möbiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug der Frau M. Gerlach versteigere ich morgen Mittwoch, den 11. Dec. cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auctionslokale

No. 28 Grabenstr. No. 28

Parterre und 1. Etage,

nachverzeichnete Mobilien, Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände, als:

mehrere compl. nussb. und mahag. Betten, Waschcommoden, Console und Nachttische mit und ohne Marmor, 1 antiker Kleiderschrank, mehrere nussb. u. lach. Kleiderschränke, Schreibsecretär, Commoden, 1 Sopha u. 2 Stühle, einz. Sopha's, Sessel, Verticow, runde, ovale, 4eckige, Antoinetten-Bauern- und Blumentische, Stühle, Toiletten- und andere Spiegel, Handtuchhalter, Etageren, Nähmaschine, Copirpresse, Hängelampen, Bilder, Delgemälde, Gardinen, lach. Betten, Bettzeug, Regulateure, Ruducks-Uhr, Biersevice, Waschgarnituren, Kohlen- und Ausleer-Eimer, 4 Kanarienhähne (sehr gute Sänger) und 2 Weibchen, 1 Spielbause, Harmonika, Küchen- und Eierschrank, Küchentisch, Anrichte und Stühle, Glas, Porzellan, div. Schmuckfachen, Briefmarkensammlung und vieles Andere mehr, ferner 24 Wirthstische, 3 Dgl. Stühle, 1 Regelspiel mit Gussplatte, 2 Dgl. Tische decken, Roth- und Weißwein

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

1968

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. December 1895, Vormittags 9 1/2 Uhr, werden in dem Hause Gleichstr. 1 dahier:

1 Korb mit 15 Liter Schellackpolitur, 32 Gesäße (Abgüsse), 1 Kanne Leinöl, 7 Rosetten

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 9. December 1895.

Salm, Gerichtsvollzieher.

1973

1896

Resto-Halle.

Reste, Roben knappen Platzes,
einzelne Kleider sind zu enorm
billigen Preisen ausgelegt.

J. Bacharach,

4 Weberg. 4. 4 Weberg. 4.

Die allseitig als **vorzüglich** bekannten, von ersten Autoritäten und Fachblättern
als die **besten** bezeichneten

Portweine, Sherry, Madeira,

—+ rein und echt, —+

von der

Königl. Portugiesischen Weinbau-Gesellschaft, Oporto
(begründet durch Decret des Königs Dom Luiz)

empfehlen

Alleinverkauf für Hessen-Nassau:

W. Nicodemus & Co.,
Adelheidstrasse 21.

Niederlagen der Weine zu Originalpreisen:

Oscar Siebert, Taunusstrasse 42.

P. Enders, Michelsberg 32.

W. Weber, Westendstrasse 1.

Wilh. Schild, Friedrichstrasse 16.

Fr. Klitz, Rheinstrasse 79.

H. Neigenfind, Oranienstrasse 52.

PREISE:

	VI	V	IV	III	II	I	*	weiss
Portwein:	Mk. 1.75	2.—	2.50	3.—	3.50	4.—	5.—	3.—
Sherry:	III	II	I					
Madeira:					II	I		
	Mk. 1.75	2.—	2.50					

Protestanten-Berein.

Mittwoch, den 11. December, Abends 6 Uhr, im
großen Saale des Casino, Friedrichstrasse 22

öffentlicher Vortrag

des Herrn **Prof. Dr. Krüger** aus Gießen
über die

Entstehung des neuen Testaments.

Eintritt frei, doch kann am Eingang ein Beitrag zu den Kosten
des Saales gegeben werden. Nach dem Vortrag gefellige
Zusammenkunft.

Mitglieder und Freunde des Vereins, sowie alle, die Interesse
für die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung auf religiösem Gebiet
haben, ladet zu zahlreichem Besuch ein.

Der Vorstand:

Dr. R. Fresenius, Geh. Hofrath u. Professor.

Die Philosophie der Verzweiflung und der Umsturz der Moral.

Dienstag, den 10. December, Punkt 8 1/2 Uhr:

1. öffentl. Vortrag

von **Pfarrer Knellwolf,**

über

„Pessimisten und Nietzsche“

im Bohlssaal des Rathhauses.

Reservierte Plätze zu belegen bei Herrn Buchhändler
Limbarth, Kranzplatz in Wiesbaden, sowie an der Kasse.

Preis 2 Mk. 50 Pfg. für alle 3 Vorträge.

Einzelner Vortrag: 1 Mk. für reservierten, 30 Pfg.
für nichtreservierten Platz.

Römer-Saal.

Täglich:

8764

Grosse Vorstellung und Ringkampf.

Anfang 8 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Steinerne Sauerkrautständer

kauft man am billigsten bei

W. Heymann, Ellenbogengasse 3.



3576

Jalousieen Bestes System
mir 7mal prämiert. 527
Hermann Müller,
mit 6 jähr. Garantie. Düsseldorf, Schützenstr. 49.

Wunder-Mikroskop,

welches in der Chicagoer Weltausstellung die
größte Sensation erregte, wird jetzt von mir
zu dem fauennd billigen Preis von nur

Mk. 1.50

an Jedermann zum Versandt gebracht.
Vorzüge dieses Wunder-Mikroskops sind,
daß man jeden Gegenstand colossial ver-
größert sehen kann, daher Standatome und
für hoch feine wissenschaftliche Zwecke, wie
Mikroskopie, etc. etc.

Für Schule und Haus unentbehrlich, so-
wohl für den Unterricht der Botanik und
Zoologie, als auch zur Untersuchung aller
körperlichen Mittel auf Vergrößerung. Raum-
lich haben in letzter Zeit schädliche Bakterien
durch Genuß verdorbenen Fleisches, Vieles
zu den Tod eines Menschen herbeigeführt.
Nicht weniger haben in letzter Zeit viele Kinder
mit bloßem Auge nicht sichtbar sind,
nicht man häufig übersehen werden.

Kommen Sie zu dem Instrument mit einer
Kanne für Kurzstunde zum Besen der
Körper des Herrn.

Versandt per Nachn. od. Voranmeldung.
Optische Versandt-Gesellschaft, G. Reumann,
Berlin O., Schillingstr. 12.

Taschen- Moment-Apparat „Blick“

wird, um denselben immer mehr
bekannt zu machen, von heute
an für nur

Mk. 2.—

pro Stück an Jedermann ver-
kauft. Mit diesem Apparat kann
man jedes beliebige Objekt natur-
getreu und in richtiger Perspec-
tive und Dimensionen momentan
aufnehmen.

Es ist dieser Apparat ein an-
gemessener Zeitvertreib und ganz
vorteilhaft im Hause, im Freien
und für Reisen, indem man
in ganz kurzer Zeit viele Bilder
herstellen kann, um dieselben
in der Erinnerung zu behalten.

Gewisse Gebrauchsanweisung
nicht unterschätzen. Wird jedem Ap-
parat beigegeben.

Richtiger Versandt.
Optische Versandt-Gesellschaft, G. Reumann,
Berlin O., Schillingstr. 12.

Das Buch wie ich von meinem
langjähr. Lungen- u. Kehlkopf-
leidenden befreit bin, sende Jedem
unentgeltl. zu. **Damp, Schiff-
offizier a. D., Berlin, Heiners-
dorferstrasse 12.** 3706

Ellenbogengasse 9 sind
Berkstätte für Schreiner etc. 17
M., Wohnung Vorderhaus 25 M.,
dito Hinterh. 12 M., Mansard-
zimmer 4 M. R. Marktstr. 22,
Vendle, Möbelgeschäft. 1953

Fahrräder, Kofferteil und
Pneumatik, neu
und geb. pass. zu Weihnacht-
geschenken verkauft zu und unter
Fabrikpreis. **Joh. Kroetsch,**
Kellerstrasse 12. 8762

Heiraths-Gesuch
Ein Wittwer ohne Kinder
wünscht sich zu verheirathen. Gest.
Offerten unter R. 21 an die Exp.
dieses Blattes erbeten. 8765

Verhältnißhafter sind folg.
neue Möbel zu ver. 1 zweif.
Kleiderschrank 27 M., 1 Sopha
34 M., 1 Kommode 22 M., 1
Gallerieschrank 30 M., 1 ov.
Tisch 16 M., 1 Spiegel 4 M.
Adlerstr. 16a, Bdh. I. 8761

Eine feinschöne
Hamburger Köchin
sucht Stellung, evtl. auch zum
Alleincochen. 8763

Goldgasse 3, 2. Etage.

Wringmaschine zu ver-
kaufen
a Blücherstrasse 26, 2. St. I.

Ein getrag., guterh. Herren-
Ueberzieher wird zu kauf-
gekauft. Gest. Offert. mit Preis-
angabe unter D. 20 postlagernd
Schützenhof.

Zur Weihnacht empfohlen:

Fürst

Bismarcks Porträt,
das beste aus Professor J. von
Lenbachs Meisterhand. Kupfer-
ätzung 60:80 cm. Ein vor-
nehmer Wandschmuck ist nicht
denkbar! **Eigenhändig** vom
Kaiserlich-königlichen sowie Prof. v. L.
autorisiert. Näherlichst hervor-
gehoben durch die Presse: Daheim,
Post, Hamb. Nachr., Schles. Ztg.,
Tägl. Ansd., Post. Ztg., Köln.
Ztg. u. s. w. und besonders em-
pfohlen durch die Centralst. des
Bundes der Landwirthe.
Preis 12 Mark. Illust. Prospekt
gratis, Packung und Porto bei
Bezugnahme auf dies Inserat frei
G. Heuer & Kirmse, Kunstverlag,
Berlin W., Frobenstr. 17.

Bekanntmachung

Mittwoch den 11. Decbr.,
Bormittags 8 1/2 Uhr, werden auf
der am Rühlweg gelegenen Bad-
Reinfabrik (Gemarkung Viebrich)
2000 Centner Kohlen,
nach Bedarf in kleinen u. großen
Quantitäten, zwangsweise gegen
gleich baare Zahlung öffentlich
versteigert. 8806
Viebrich, den 7. December 1895.

Lang,

Bollziehungsbearbeiter.

Verloren !!

Am Samstag Abend verlor ein
Lehrling, welcher d. Schaden
erleiden muß. 8760

2 Hundert-Markigeine

dem ehrlichen Finder gute Be-
lohnung Karstr. 22 im Baden.

Steingasse 23

a ein Dachlogis zu vermieten.

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Zur Weihnacht-Bescherung sind uns gütlich zugegangen:
Durch Herrn Verwaltungsges. Director von Reichenau von
D. R. 10 Mk., von Frau E. P. 20 Mk.; durch Frau Land-
gerichtsrath Reim von Herrn Rsm. J. Haas Reste von Kleider-
stoffen, Hemden, Hosen, Unter-, Kleiderbrud, 2 Kinderhemden und
2 Kopfschalen, von Frau Excellenz Wehrmann 5 Mk.; durch Frau
Baronin von Knoop von Frau Seid 13 Meter Biber, 2 Biber-
Bettlücken, 3 Kinderhübschen, 2 Kleider, 2 Paar Strümpfe und
28 Puppen, von Fräulein von Scherff 5 Mk., von Herrn P. Herz
20 Mk., von Herrn Metzgermeister Hees 20 Mk.; in der Anstalt
abgegeben von Herrn Rsm. Boulet 30 Paar Beinlängen mit Strick-
garn, 1 Paar Strümpfe und 4 Schürzen, Herrn Rsm. W. Reig
22 Meter Baumwollstoffe, Herrn Rsm. M. Stillger Puppen und
Spielsachen, Herrn Kaufmann J. Herz 30 Meter Reste Kleider-
stoffe, Herrn Rsm. Gersel u. Israel 7 Hüte und 1 Pelz, Herrn
Rsm. J. Stamm 16 Meter Baumwollstoffe, Ungen. 4 Knaben-
Blousen, 5 Paar Handschuhe, 5 Paar Strümpfe, Ungen. 1 Mk.,
Herr Rsm. Hees 6 Paar Strümpfe, 8 Paar Handschuhe, 3 Knaben-
Blousen, Spitzen und Corsetten, Herrn Rsm. C. Claus 12 Paar
Handschuhe, 6 Hütschen, 6 Schürzen, 2 Kapuzen, Knöpfe, Herrn
Rsm. Gottschall Knöpfe, Rige, Kordel, Haken und Schlingen, Reste,
Herrn Buchhändler J. Scholz in Mainz 1 Partie Bilderbücher,
Ungen. 50 Pfg., Herrn W. Kilian 12 Hüte, Gräfin v. Stoluba
20 Mk., aus den Sammelbüchern im „Schützenhof“ Mk. 2,28,
„Kaffee“ Mk. 2,39.

Den Empfang der vorstehenden Gaben bescheinigt mit herzlichem
Danke und der Bitte um weitere Zusendungen.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. December 1895, Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlocale Dogheimers-
strasse 11/13 dahier:

1 Pianino, 1 Tafellavier, 1 Schreibtisch, zwei
Kanapees, 1 do. mit Spiegelauflage, 1 vollst.
Bett, 1 Verticow, 1 Kasten, 1 Kleider-, 1 Spiegel,
1 Küch., 1 Eisschrank, 3 eichene Altenschränke,
1 gr. Spiegel, 1 br. Jagdhund, 3 Rannen Lad;
ferner 5 große Oelgemälde und eine goldene
Damenuhr

Öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.
Wiesbaden, den 9. December 1895.

1974

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Weihnachts-Ausverkauf

in
Damen-Kleiderstoffen, Weisswaren, fertiger Wäsche, Baumwollwaren, Unterröcke
für fast die Hälfte des wirklichen Werthes.

H. Rabinowicz,

33/37 Langgasse 33/37.

1721

Weihnachts-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Langgasse 36. **N. Goldschmidt Nachf., Zur Krone.**

Schwere Winter-Kleiderstoffe doppelbreit, von 30 Pf. per Meter an.	Ballstoffe, grösste Auswahl in allen neuen Farben, doppelbreit, reine Wolle, Kleid à 6 Meter Mk. 4, 5, 7 1/2, 8, 9-12.	Madapolam Mtr. von 20 Pf. an. 80 cm weiss. Damast Mtr. von 55 Pf. an. 130 cm weiss. Damast Mtr. von 90 Pf. an.	Confection. Moderne Jaquettes à Mk. 5, 6, 7, 8, 10-40.
Kleid 6 Meter, reine Wolle, von Mk. 3.90 an,	Nouveauté's in Kleiderstoffen ganz besonders im Preise ermässigt.	Handtücher Mtr. von 10 Pf. an. Abgepasste Gläsertücher per Stück von 9 Pf. an.	Golf-Capes à Mk. 8, 9, 12-30.
Kleid 6 Meter, doppelbreit, Cheviot in allen Farben, à Mk. 4 1/2, 5, 6, 7 1/2-12.	Tischdecken, Portièren, Gardinen.	Theegedecke mit 6 Servietten von Mk. 1.80 an. Tischtücher per Stück von 80 Pf. an. Servietten per 1/2 Dtzd. von Mk. 1.80 an.	Tuch- und Astrachan-Kragen in grosser Auswahl.
Kleid, schwarz, uni und gemustert, reine Wolle, 6 Meter doppelbreit, à Mk. 4 1/2, 5, 6, 7, 9-20.	Damen-Wäsche enorm billig.	Türkisch-Roth Nessel von 25 Pf. an per Meter. Türkisch-Roth Damast von 45 Pf. an per Meter.	Jupons u. Blousen enorm billig. 816 Taschentücher.

Für
nur
5

Mark

mit Glocke 50 Pfg. extra, versende gegen Nachnahme meine gut abgestimmten, als die besten anerkannten Non plus ultra-Concert-3-4 Harmonikas, 35 Cnter. hoch, mit 10 Tasten, 2 Kegeln, 2 Bassen, 40 Stimmen, 3 Böden mit Edelsteinen, 2 Zuhältern, 75 Nickelbeschlägen und offener Nickelklaviatur, des halb starke orgelartige Musik. Stimmen fast unzerbrechlich. Schule unsonst. Verpackung frei. Porto 80 Pfg. Garantie: Zurücknahme, wenn meine Instrumente nicht gut ausfallen.

Tausende Nachbestellungen.
Herm. Severing, Neuenrade, (Westfalen).

In der Garantie, die ich leiste, liegt die beste Bürgschaft für die Lieferung eines guten Instruments nicht in marktgetriebenen Annoncen.

Christbaum-Confect

Kistl ca. 440 Meise oder 220 gr. Stück 2.50 M. Nachn. bei 5 Stück franco. **Paul Benedix, Dresden N 12.**

Eine geübte Kleidermacherin sucht noch Beschäftigung in und aus dem Hause. Näh. 8.08 Schwalbacherstr. 35, Gth. I. r.

Wollene Handschuhe

für **Kinder,**

gestrickt, Paar 18, 22, 27 Pfg. etc

für **Damen,**

schw. und farb., Paar 22, 25, 35 48 Pfg. etc.

Krimmer-Handschuhe, Paar 74 Pfg.

Neuheit: weisse woll. Damen-Handschuhe mit und ohne schwarze Naht.

Herren-Handschuhe,

Krimmer Paar 1 Mark,

empfehlen in allen Grössen

Ch. Hemmer,

Webergasse 21,

Parterre und erster Stock.

1749

Weihnachtsbitte

der
Augenheilanstalt für Arme.

Die Weihnachtszeit ist die schönste Zeit der Bethätigung christlicher Nächstenliebe. Dies hat sich auch an unserer Anstalt seit 39 Jahren in reichem Masse bewährt. Indem wir dies mit innigstem Dank bezeugen, wenden wir uns auch in diesem Jahre vertrauensvoll mit der Bitte an edle Menschenfreunde, uns durch Darreichung von Liebesgaben in die Lage zu setzen, unseren bedürftigen Augenkranken, Kindern wie Erwachsenen, eine Weihnachtsfreude bereiten zu können.

Zur **Weihnachts-Gescheerung** sind bereits eingegangen:
Durch Herrn Oberlieutenant **Wilhelm**: von Dr. R. 5 M.; durch Herrn Professor Dr. med. **Pagenstecher**: von Frau Sanitätsrath Freudentheil 20 M., von Herrn A. Lange drei Vorhemden, 2 Schürzen, 6 Taschentücher und Stoff; in der **Anstalt abgegeben**: von Frau Reichenau-Krauskopf 20 M., A. 1 M., Frau E. V. 5 M., Herrn P. Heß 4 Corsets, 3 Paar Kinder-Strümpfe, 2 Kinderröcke, 1 Blouse, von Herrn C. Glas 4 Kopftücher, 12 Grabatten, 6 Paar Handschuhe, 3 Schürzen, 6 Rüschen und Knöpfe; durch den Verlag des **Wiesbadener Tagblatt**: von Herrn G. D. Schmidt 3 M., Frau Commerzienrath A. Simons 10 M., Equal 5 M., wofür wir herzlichsten Dank sagen.

Weitere Gaben, auch Kleider und Wäsche nehmen in Empfang die unterzeichneten Mitglieder der Verwaltungs-Commission, der Verwalter der Anstalt **Schmidt**, sowie der Verlag des **Wiesbadener Tagblattes**. Deren Empfang wird öffentlich bescheinigt.
Krauer, Stadtrath, Emserstr. 59, Dr. **Pagenstecher**, Professor, Kapellenstrasse 24a, **Stumpff**, Ober-Regierungs-Rath a. D. Rheinstrasse 71, **Valentin**, Consul a. D. und Stadtrath, Kerkhof 29, **Wilhelm**, Oberlieutenant a. D., Kapellenstrasse 24.

Korbwaren
aller Art w. schnell u. bill. in eig. Werkstätte reparirt u. neu angefertigt, sowie Stühle geflochten bei **Karl Wittich-Holz- u. Korb-, Bärhenwaren-Geschäft, Michelstr.**

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Schlegelberger & Hanneemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur: **Friedrich Hanneemann**; für den lokalen und allgemeinen Theil: **Otto von Behren**; für den Inseratenthail: **J. S. Aug. Petter**. Sammtlich in Wiesbaden.

Haar-Arbeiten.

Damen-Scheitel-Verfüden, Haarschleichen (Chignons), gordische und griechische Haarknoten, Stirnlocken, Puppen-Verfüden Haar-Uhrketten mit und ohne Goldbesatz werden auf das Beste angefertigt.

J. Hieke,

Wiener Damen- und Herren-Friseur,

4 kl. Kirchgasse 4,

928 nahe am Mauritiusplatz.

Franz Bossong.



Bilderbücher.

Jugendchriften.

Geschenkwerke.

Romane.

Novellen.

Papierwaren.

Atlanten.

Kirchgasse 45, am Mauritiusplatz.